

I Gemeinde Kurler

Informations- & Amtsblatt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant 53. Ausgabe · Dezember 2004 · Amtliche Mitteilung · Erscheinungsort 9990 Nußdorf-Debant · Postentgelt bar bezahlt

Johnniele 26. Dezember 2004 16.30 bis 19.30 Uhr in der "Alten Debant" Vereine, Schulen und Marktgemeinde laden zu einem »WEIHNACHTSSPAZIERGANG« in die »Alte Debant« ein. An 7 Standorten wird Ihnen ein weihnachtliches Programm, das vom Hirtenspiel über eine lebende Krippe bis hin zu Bläsermusik und weihnachtlichen Weisen reicht, geboten. Für das leibliche Wohl ist mit zahlreichen Spezialitäten bestens gesorgt!

Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger!

Das erste Jahr meiner Bürgermeisteramtszeit geht demnächst zu Ende und ich glaube, es war alles in allem gesehen ein erfolgreiches Jahr für Nußdorf-Debant.

Wie man den nachfolgenden Kurierberichten entnehmen kann, konnten in den vergangenen Monaten zahlreiche Projekte und Vorhaben verwirklicht werden. Dies war nur möglich, weil seit den Wahlen alle Kräfte unserer Marktgemeinde an einem Strang gezogen und friedlich zusammengearbeitet haben. Für diese Bereitschaft zur Mitarbeit möchte ich mich bei allen Gemeinderatsfraktionen sehr herzlich bedanken. Ebenso danken darf ich den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, ohne deren Mithilfe und Fachwissen vieles ebenfalls nicht möglich gewesen wäre.

Nicht leicht war es, für das kommende Jahr ein ausgeglichenes Budget ohne Neuverschuldung zustande zu bringen, da sich die finanzielle Situation unserer Marktgemeinde zunehmend schwieriger gestaltet. Einerseits steigen die laufenden Transferzahlungen (z.B. für Krankenhäuser, Altersheime, Sozialhilfe usw.) ständig an und andererseits werden die öffentlichen Mittel (Abgabenertragsanteile, Bedarfszuweisungen, usw.) aufgrund des Sparkurses von Bund und Land immer weniger. Zudem müssen ständig mehr Mittel für die Erhaltung der örtlichen Infrastruktur eingesetzt werden.

Trotz der angespannten Finanzsi-

tuation, die uns zu Einsparungen zwingt, haben wir alles daran gesetzt, die Sozialleistungen für Familien und einkommensschwache Mitbürger in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Auch die Unterstützungen und Subventionen für Vereine sowie Kulturträger konnten weitgehend unangetastet bleiben.

Im Bereich der Siedlungs- und Wohnungspolitik wird es in den kommenden Jahren zu einer Trendumkehr kommen. Das heißt, Umwidmungen und Wohnungsneubauten werden von der Gemeinde nur mehr genehmigt, wenn tatsächlich Gemeindebürger als Interessenten vorhanden sind.

Derzeit sind zwei neue Wohnprojekte im Bau. Am Weidachweg in Nußdorf entsteht seit Sommer eine Reihenhaussiedlung der OSG mit insgesamt 10 Mietkauf-Reihenhäusern. Für diese Siedlung können sich Gemeindebürger noch bis Ende Februar 2005 anmelden, da die Häuser vorrangig an Gemeindebürger vergeben werden sollen und sich unter den bisherigen Interessenten erst 4 Familien aus Nußdorf-Debant befinden.

Der im Frühjahr begonnene GHS-Wohnblock im Ederfeld ist bereits im Rohbau fertiggestellt, sodass die großteils bereits vergebenen 18 Mietkaufwohnungen im Sommer nächsten Jahres bezogen werden können.

Abschließend darf ich Ihnen allen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und



Mitbürger, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr 2005 alles Gute, Gesundheit und viel Glück wünschen.

Ihr Bürgermeister:

Andfiner

Ing. Andreas Pfurner

Aus dem Inhalt

der 53. Ausgabe - Dezember 2004 Die neuen Hebesätze, Abgaben, Gebühren und Steuern . . . Blick in die Gemeindestube ... Sozialreferent Felix Longo im Ruhestand Infos & Serviceleistungen der Gemeinde Stadtwärme Lienz . Infrastrukturmaßnahmen Bericht SOS-Jugendhaus u. Eröffnung Technik Quelle Goldene Hochzeiten Kulturberichte Theaterbericht . Marktmusikkapelle ND Schützen und Feuerwehr Gartenbauverein Krippenbauverein und Naturfreunde Kindergarten und Schulen Bericht des FC WR ND Sektion Ski/Schach/Stockschützen Sektion Badminton Weihnachtsgrüße und Veranstaltungen

BUDGET 2005

Neuer Finanzausgleich – Gewinn für unsere Gemeinde ?

Der Finanzausgleich regelt die Verteilung der öffentlichen Mittel zwischen Bund, Land und Gemeinden. Im heurigen Herbst wurde dieser neu verhandelt und beschlossen. Dabei konnte man in der Presse vielfach lesen, dass Gemeinden unter 10.000 Einwohnern, also auch wir, Gewinner seien, da sie einen etwas größerer Anteil an den Abgabenertragsanteilen zuerkannt erhalten hätten als bisher. In Wirklichkeit sieht es allerdings nicht danach aus, dass wir im nächsten Jahr mehr Geld vom Bund erhalten werden als in den Vorjahren. Die vom Bund beschlossene »Steuerreform 2005« schlägt nämlich auch auf die Einnahmen der Gemeinden durch und mindert diese deutlich.

Dies und noch in der vergangenen Gemeinderatsperiode eingegangen Zahlungsverpflichtungen sind Grund dafür, dass im nächsten Jahr größere Investitionen nicht in Angriff genommen werden können und zurückgestellt werden mussten.

Schwerpunkte des kommenden Haushaltsjahres 2005 sind:

- **Erstellung Flächenwidmungsplan** mit € 17.400,--
- Fernwärmeanschluss FF-Gebäude und Gde-Bauhof mit € 11.000.--
- **Löschwasserversorgung** Faschingalmsiedlung mit € 6.000,--
- **Banden- bzw. Asphalterneuerung** Mehrzweck-Eisplatz mit € 15.000,--
- Ankauf **Musikinstrumente** Musikkapelle mit € 23.000,--
- Investitionsbeitrag Neubau Museum Aguntum mit € 10.000,--
- Gde-Zuschüsse für Sanierung Kirche Debant bzw. Widum Nußdorf mit € 10.000,--
- Grundankauf Senioren-, Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant mit einer 2. Ratevon € 270.000,--
- Straßenneuerrichtungen/- asphaltierungen bzw. Sanierungen mit € 90.000,--
- **Zubau Splittbox** für Faschingalmstraße mit € 7.000,--
- **Behebung Katastrophenschäden** mit € 25.000,--
- **Brückensanierung** Gaimbergstraße mit € 20.000,--
- Interessentenbeitrag Wartschenbachverbauung mit € 25.600,--
- Interessentenbeitrag Wasserrückhalteraum Nußdorf mit € 100.000,--
- Interessentenbeitrag Verlängerung Unterlauf Wartschenbach mit € 7.000,--
- Nachbeschaffung **Kinderspielgeräte** mit € 5.000,--
- **■** Erweiterung **Straßenbeleuchtung** mit € 3.000,--
- Investitionsbeitrag für Ausbauvorhaben Lienzer Bergbahnen mit € 72.700,--

Der Haushaltsvoranschlag 2005 sieht konkret wie folgt aus:

GESAMT-EINNAHMEN € 4.747.900,--- **GESAMT-AUSGABEN** € 4.747.900,---

Zu den größten Einnahmequellen der Gemeinde zählen die

- Abgabenertragsanteile mit \in 1.972,900,--;
- **gemeindeeigenen Steuern** mit € 1.020.000,--;
- Kanal- bzw. Wasser-Anschluss- u. Benützungs- sowie Müll-Gebühren mit zusammen € 754.900,-- sowie ein
- **Rechnungsüberschuss** aus dem Jahr **2004** in Höhe von rd. € 251.000,--.

An sogen. **Pflichtausgaben** fallen im nächsten Jahr an:

- Personalaufwand und Bezüge der Organe mit € 939.200,--;
- **Schuldendienst** für Darlehen von € 435.200,--;
- **Leasingzahlungen** Feuerwehr-/Bau-/Müllhof und Volksschule Debant mit € 136.900,--;
- Aufwand f
 ür Schulen und Kinderg
 ärten von € 630.300,--;
- **Gemeindebeiträge** an das **Bezirks- und Landeskrankenhaus** mit € 339.000,--;
- Gemeindebeiträge für die Sozial- und Behindertenhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt und Mietzinsbeihilfen in der Gesamthöhe von € 242.100,-;
- **Abwasserbeseitigungs-** und **Abfallwirtschaftsverbands-Umlagen** von € 234.000,-- und die **Landesumlage** mit € 131.700,--

Die neuen Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren unserer Marktgemeinde

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.09.2004 gelten ab 01.10.2004 in unserer Marktgemeinde folgende Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren (inklusive Mehrwertsteuer):

GRUNDSTEUER A:

500 v.H. d. Messbetrages

GRUNDSTEUER B:

500 v.H. d. Messbetrages

KOMMUNALSTEUER: 3 % der Lohnsumme

VERGNÜGUNGSSTEUER:

Nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.F. LGBl. Nr. 31/1986, jeweils die gesetzlich festgelegten Veranstaltungen und Steuersätze, jedoch bei § 8 Abs. 1: Eintrittskarten allgemein: 15 v.H.; Eintrittskarten für Vergnügungen der im § 1 Abs. 3 Ziff. 8 bezeichneten Art 10 v. H. des Entgeltes.

ERSCHLIESSUNGSBEITRAG:

Bauplatzanteil 150 v.H. und Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes; Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors = € 79,21, d.s. € 3,96

WASSERANSCHLUSSGEBÜHR: (BKI)

€ 0,92 je m³ umbauter Raum Mindestgebühr € 1.380,-- bei 1.500 m³ umbauter Raum

BAUWASSER: (BKI)

€ 7,16 pro Monat

WASSERBENÜTZUNGSGEBÜHR: (BKI)

€ 0,64 pro m³ Wasserverbrauch

€ 0,61 pro m³ Wasserverbrauch für Landwirte

WASSERZÄHLERMIETE: (BKI)

Bei einer Nennweite bis 25 mm (= bis 1 ") € 11,42

Bei einer Nennweite ab 25 mm - 50 mm

(= bis 2 ")..... € 45,68

Bei einer Nennweite ab 50 mm

(= ab 2 ") **€ 90,01**

KANALANSCHLUSSGEBÜHR: (BKI)

€ 9,77 pro m² Bruttogrundrissgeschossfläche

= Mindestgebühr € 3.594,78

KANALBENÜTZUNGSGEBÜHR: (BKI)

€ 1,82 pro m³ Wasserverbrauch

ABFALLGEBÜHREN: (BKI) nach der Abfallgebührenordnung

Grundgebühr A:

Bei Haushalten: Bei Betrieben:

Je 100-l Restmüll € **6,06**Je 100-l Bioabfall € **4,21**Je 100

Je 100-l Restmüll € 5,65 Je 100-l Bioabfall € 4,21

Grundgebühr B:

Für Wohnobjekte	ohne Vermietung/Jahr	mit Vermietung/Jahr
bis 30 m ²	€ 33,72	€ 67,44
ab 30 m ² bis 60 m ²	€ 56,31	€ 112,62
ab 60 m ² bis 90 m ²	€ 78,78	<i>€</i> 157,56
ab 90 m² und darübe	r € 101,21	€ 202,42

für Betriebsobjekte

(Berggasthöfe)	bis 150 Sitzplätze	über 150 Sitzplätze
, 66	je Öffnungsmonat	je Öffnungsmonat
	€ 85,34	€ 113,49

Weitere Gebühr:

Je 100-Liter Restmüll	€	3,23
Je 100-Liter Bioabfall	€	2,11

Sohin Restmüllbehältnisse Haushalte:

40-Liter Restmüllsack:	€	3,72
70-Liter Restmüllsack:	€	6,50
80-Liter Restmülltonne:	€	7,44
120-Liter Restmülltonne:	€	11,15
240-Liter Restmülltonne:	€	22,30

Sohin Restmüllbehältnisse Betriebe:

120-Liter Restmülltonne:	€	10,66
240-Liter Restmülltonne:	€	21,32
660-Liter Restmülltonne:	€	58,61
800-Liter Restmülltonne:	€	71,04
1100-Liter Restmülltonne:	€	97,68
5000-Liter Restmülltonne:	€	444,00

Sohin Biomüllbehältnisse:

Donna Bronnan Benarensser		
35 Liter Biotonne:	€	2,21
80 Liter Biotonne:	€	5,06
120 Liter Biotonne:	€	7,58
120-Liter-Bioabfallsack je Stück	€	5,87
120-Liter-Einstecksack je Stück	€	1,00
35-Liter-Einstecksack je Stück	€	0,31

FRIEDHOFSGEBÜHREN:

Grabnutzungsgebühr, Einfache Grabstätte jährl.	€	21,00
Grabnutzungsgebühr, Doppelgrabstätte jährl.	€	42,00
Grabnutzungsgebühr, Kinder-Urnengrab jährl.	€	15,00
Grabnutzungsgebühr, Urnen-Wandnischengrab jährl	. €	35,00
Grabnutzungsgebühr, Urnen-Erdnischengrab jährl.	€	35,00

Grabnutzungsgebühr für in Erdgräbern beigesetzten Urnen (wenn 2 bzw. 4 Sargbeisetzungen erfolgt sind) jährl. € 15,00

Graberrichtungsgebühr bei jeder Beisetzung (Öffnun Schließung der Grabsstätte und Begräbnisbetreuung)		TENNISHALL Einzelpreis pro I		٠	
Graberrichtungsgebühr für Kindergräber	€ 70,00	XX7:4	00.00 12.00 11		0.20
Beisetzungsgebühr von Urnen in Erdgräbern	€ 70,00	Wintersaison	08.00 - 13.00 Uhr und 22.00 - 24.00 Uhr	€	9,30
Beisetzung von Urnen im Sammelnischen-Erdgrab (nach § 9, Abs.1.2, lit. b der Friedhofsordnung)	€ 300,00		13.00 - 18.00 Uhr 17.00 - 22.00 Uhr		11,50 15,70
Für <u>Tieflegungen</u> (Grabtiefe 220 cm) wird ein Zuschlag von € 70,00 berechnet.		Schüler und Stu	identen: bis max. 18.00 Uhr	€	6,50
Bei <u>Exhumierungen und Umlegungen</u> ist eine Gebühr von € 500,00 zu entrichten. Für die <u>Benützung und Aufbahrung</u> in den		Abo-Tarif (11.1)	0.2004 bis 02.04.2005): 08.00 – 13.00 Uhr und 22.00 – 24.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr	€	180, 228,
Leichenhallen Nußdorf und Debant ist eine Gebühr in Höhe von € 102,00 zu leisten.			18.00 – 22.00 Uhr	€.	320,
Erstmalige Errichtung einer Grabstätte und Verlegung der Porphyrplatten		BADMINTON: Einzelst 10er-Blo		€	8,40 67,
a) für eine einfache Grabstätteb) für eine Doppelgrabstätte	€ 250,00 € 350,00	Saisonk Saisonk	arte (Mitglied) arte		125, 140,
c) für eine Kindergrabstätte Weitere Errichtung einer Grabstätte und Verlegung von Porphyrplatten nach weiteren Beis	€ 55,00 setzungen		unde llock arte (Mitglied)	€	4, 32, 65,
a) für eine einfache Grabstätteb) für eine Doppelgrabstättec) für eine Kindergrabstätted) bei alten Urnengräber (als Erdgräber)	€ 70,00 € 90,00 € 10,00 € 10,00	Saisonk	arte	€	70,
Bei der erstmaligen Beisetzung einer Urne ist für d	len Erwerb	T2: 11 4			

Bei der erstmaligen Beisetzung einer Urne ist für den Erwerb eines Urnen-Wandnischengrabes bzw. eines Urnen-Erdnischengrabes (jeweils Platz für maximal 4 Urnen) eine einmalige Gebühr von € 500,00 zu entrichten.

KINDERGARTENBEITRAG:

pro Monat für 1. Kind (ganztag)	€	15,00
pro Monat für 2. Kind (ganztag)	€	12,00
pro Monat für 1. Kind (halbtag)	€	12,00
pro Monat für 2. Kind (halbtag)	€	8,00

SAUNATARIFE:

Einzelkarte	€	8,20
10er-Block	€	70,
Saison-Jahreskarte	€:	330,
Saison-Jahreskarte Senioren	€ :	260,
Kinder bis 14 Jahre	€	2,20
Seniorenkarte ab 60.Lebensjahr	€	5,20

Wintersaison	08.00 - 13.00 Uhr und	€	9,30
	22.00 - 24.00 Uhr		
	13.00 - 18.00 Uhr	€	11,50
	17.00 - 22.00 Uhr	Æ	15.70

Einzelkarten:

Eintritt frei		
€ 1,10		
Eintritt frei		
€ 2,30		

Saisonkarten:

ikarten:	
Kinder bis zum 6. Lebensjahr	Eintritt frei
Kinder ab dem 6. Lebensjahr	
Schüler, Lehrlinge u. Studenten	€ 11,60
jedes weitere Kind	€ 7,70
Erwachsene	
für die 1. Person eines gemein-	
samen Haushaltes	€ 23,20
für jede weitere Person eines	
gemeinsamen Haushaltes	€ 15,50
Familienkarte (ab 2 Personen)	€ 38.60

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE Gemeinderatssitzung am 29. Sept. 2004

☑ Das vorgelegte Projekt für die Errichtung neuer Parkplätze und einer Wertstoffsammelstelle südlich der Volksschule Nußdorf wird genehmigt. Gleichzeitig erfolgt der Beschluss des dafür notwendigen Finanzierungsplanes.

Im Zuge des Fernwärmeausbaues ist vorgesehen, sanierungsbedürftige Straßenzüge mit neuen Unterbauten bzw. Asphaltbelägen auszustatten, wobei die Kosten zwischen Marktgemeinde und Stadtwärmegesellschaft lt. einer bestehenden Vereinbarung geteilt werden. Die Aufträge für die Sanierungsmaßnahmen im westlichen Zietenweg, in der Verbindungsstraße Autohaus Lackner/Kika, in der Franz Mayr-Straße und der Oberen Aguntstraße werden vergeben.

☑ Eine heuer durchgeführte Kamerabefahrung des Kanalnetzes im Ortsteil Debant hat gezeigt, dass dieses bereits an mehreren Stellen schadhaft ist und saniert werden muss. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in den vom Stadtwärmeausbau betroffenen und daher schon aufgegrabenen Straßenzügen zu veranlassen.

Für die Umstellung des Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrums sowie der Volks- und Hauptschule Debant auf Fernwärme sind diverse Umbauarbeiten an den jeweiligen Heizungsanlagen notwendig. Diese sekundären Umrüstarbeiten werden an ein heimisches Installationsunternehmen vergeben.

☑ Der Geltungsbereich der Lärmverordnung der Marktgemeinde wird auf die Wochenendsiedlung Faschingalm ausgedehnt.

☑ Für die Hermann Gmeiner-Straße wird südlich der Einfahrt zur Firma HIAG ein beidseitiges Park- und Halteverbot verordnet. ☑ Die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erhält die Berechtigung, im Zuge des Fernwärmeausbaues auf öffentlichem Gut bzw. Gemeindegrund Lichtwellenleiterkabel mitzuverlegen.

☑ Seit dem heurigen Jahr können am Friedhof Debant auch Urnengrabstätten erworben werden. Die dafür notwendigen Änderungen der Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung werden beschlossen.

☑ Gemeindewaldaufseher Peter Mair steht ab 01.12.2004 krankheitsbedingt nur mehr als geringfügig beschäftigter Arbeitnehmer für seine Aufgaben zur Verfügung. Zum Ausgleich wird ab diesem Zeitpunkt Gemeindewaldaufseher Franz Tscharnig aus Gaimberg Nußdorf-Debant mitbetreuen und erhält eine 50%-Anstellung bei der Marktgemeinde.

Gemeinderatssitzung am 25. Nov. 2004

✓ Der am 30. Juni 2004 beschlossene Neuentwurf des Flächenwidmungsplanes wird nochmals in einigen Bereichen abgeändert und neuerlich zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

☑ Die Richtlinien für die Wohnungsund Grundstückvergabe in der Marktgemeinde werden ab 2005 neu geregelt. Wesentlichste Änderung ist, dass neue Gemeindebürger bereits nach 5 Jahren (bisher 10 Jahren) ein Baugrundstück oder eine Wohnung erhalten können.

Auch die Regelung für die Refundierung der Erschließungskosten erfährt eine Veränderung. Von den Neuerungen betroffen sind insbesondere private Wohnhausbauten und landwirtschaftliche Bauten.

☑ Im Bereich der Volks- und Hauptschule Debant wird auf der Oberen Aguntstraße und der Pestalozzistraße eine 30 km/h-Beschränkung erlassen. Die neue Verkehrsregelung tritt in Kraft, wenn im Frühjahr 2005 die Straßenrückbaumaßnahmen in diesem Bereich abgeschlossen sind.

✓ Die Osttirol Werbung erhält in den Jahren 2004 bis 2006 von der Marktgemeinde einen Tourismusförderbeitrag in Höhe von jährlich € 6.809,--.

✓ Die Gemeindeförderung für den Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung wird ab dem kommenden Jahr um 50 Cent auf € 4,50 pro Gemeindebürger und Jahr angehoben.

☑ Bei der Neuvergabe der Gemeinde-Mietwohnung im Mehrzweckhaus Nußdorf erhält Gemeindebürgerin Marion Strauß den Zuschlag.

Der Marktmusikkapelle wird eine außerordentliche Subvention für dringend notwendige Instrumentenankäufe gewährt.

✓ Die Vergabe des Winterdienstes (Schneeräumung und Streuung) für die Hofzufahrten Tschappler, Bödenler, Gerl und Luner am Hochberg erfolgt für die laufende Wintersaison an Raimund Kollnig, vlg. Ebner, in Obergaimberg.

Sozialreferent Felix Longo im Ruhestand

Mit Ende September 2004 hat Alt-Gemeinderat Felix Longo seine Tätigkeit als Sozialreferent unserer Marktgemeinde beendet.

Herr Longo wurde am 04.09.1927 in Meran geboren und musste mit seiner Familie im Jahr 1940 zwangsweise nach Österreich übersiedeln. Im Burgenland absolvierte er die Elektrikerlehre und wurde in weiterer Folge zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht eingezogen.

zur Pensionierung im Jahr 1987 ausübte. In dieser Zeit war er nicht nur als Schaltmeister im Umspannwerk Stribach tätig, sondern konnte auch als Betriebsrat viel für seine Arbeitskollegen erreichen.

Herr Longo übersiedelte 1952 nach Nußdorf-Debant. 1958 begann er mit dem Bau seines Eigenheimes im Römerweg, das er bis heute mit seiner Frau Ilse bewohnt.

> Von 1986 bis 2004 gehörte Felix Londem go Gemeinderat unserer Marktgemeinde an und führte in dieser Funktion 17 Jahre lang das Sozialreferat. Mit viel Wissen und Beharrlichkeit baute er sich das Referat selbst auf

und setzte damit einen Meilenstein im Bürgerservice unserer Marktgemeinde. Die vielfältigen Leistungen des Sozialreferates sind wohl einmalig in Tirol und Vorbild für zahlreiche andere Gemeinden.

Neben seiner Tätigkeit als Sozialreferent war Herr Longo auch der "heimliche" Umweltreferent am Marktgemeindeamt. 1993 gründete er den Obst- und Gartenbauverein, dem er seither als Obmann vorsteht und der mit mehr als 400 Mitgliedern der stärkste Verein in unserer Marktgemeinde ist.

Für seine vielfältigen Verdienste im Sozialund Umweltbereich wurde Felix Longo mehrfach geehrt. Zu den wichtigsten Auszeichnungen zählen:

1989: Verdienstmedaille des Landes Tirol

1992: Ehrenmedaille des Verbandes der Obstbaumwärter Tirols

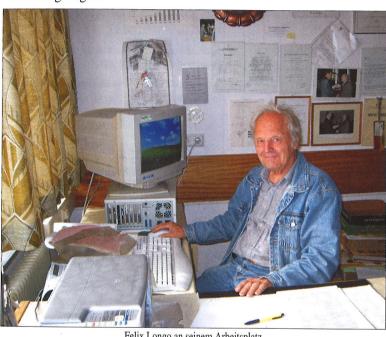
1993: Ehrenplakette des Tiroler Kulturwerkes

1996: Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich

2000: ÖK.-Rat-Anton Falch-Gedenkmedaille

Das Sozialreferat der Marktgemeinde wird nach dem Ausscheiden von Sozialreferent Felix Longo von den Bediensteten Dr. Gottfried Stotter und Angelika Inmann in vollem Umfang weitergeführt.

Die Arbeitskollegen am Marktgemeindeamt haben Felix Longo im Rahmen einer kleinen Feier bereits im Oktober d.J. verabschiedet. Die offizielle Verabschiedungsfeier der politischen Gemeinde ist für Jän-



Felix Longo an seinem Arbeitsplatz

Nach der Rückkehr aus amerikanischer und englischer Kriegsgefangenschaft kam er 1945 nach Lienz, wo er seine berufliche Tätigkeit bei der TIWAG begann, die er bis

Tag des Apfels

Am 12. November war "Tag des Apfels". Aus diesem Anlass verteilte die Marktgemeinde gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein insgesamt 400 kg Äpfel aus heimischem Anbau an alle Kindergartenkinder und Schüler in Nußdorf und Debant sowie an die Besucher des Marktgemeindeamtes.

Gleichzeitig wurde ein Informationsblatt mit wertvollen Informationen zum "Gesunden Apfel" verteilt.

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner und OGV-Obmann Felix Longo beim Verteilen der Äpfel



NFOS & SERVICELEISTUN

€ 80,- Gemeindezuschuss beim Kauf einer Winter-Saisonkarte o. Sportpasses

Im Rahmen unserer FAMILIENFÖRDERUNGSAKTIONEN unterstützt die Marktgemeinde heuer zum 15. Mal den Ankauf einer Winter-Saisonkarte, eines Sportpasses der Stadt Lienz oder einer »Saisonkarte Osttirol mit Kärnten« für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten mit einem KOSTENZUSCHUSS von € 80,-

Eine Saisonkarte für das Zettersfeld einschl. Hochstein kostet ♦ für Kinder ab 6 Jahren,

Osttiroler Schüler (auch Krankenpflegeschule u. landw. Lehranstalt) € 131 .--

♦ für Jugendliche (von 15 – 18 Jahren), Osttiroler Studenten bis 25 Jahre, Grundwehrdiener Standort € 225,---Lienz (Zivildiener), Lehrlinge

Eine »Saisonkarte Osttirol mit Kärnten (gültig in Osttirol: Lienz, Sillian, St. Jakob, Matrei, Kals, Kartitsch, Obertilliach; Kärnten: Heiligenblut, Mölltaler Gletscher, Ankogel, Emberger Alm, Kötschach-Mauthen, Weißensee,

Goldeck, Verditz, Gerlitzen-Kanzelbahn, Dobratsch, Dreiländereck, Baumgartner Höhe, Wachsenberg, Simonhöhe, Hochrindl, Flattnitz, Schleppe Alm, Bodental, Petzen, Gradisch, Koralpe, Weinebene, Klippitztörl, Katschberg, Innerkrems, Falkert) kostet für die Jahrgänge ◆ 1985 - 1988 € 350,--♦ 1989 - 1997 € 224,--

Der Sportpass der Stadt Lienz kostet

€ 153,--♦ für Volksschulkinder

♦ für Ostt. Schüler ab der 1. HS o. Gymnasium (auch Krankenpflegeschule u. landw. Lehranstalt), Jugendliche bis 18 Jahre, <u>Lehrlinge</u>, <u>Studenten</u> bis 27 Jahre, <u>Grundwehrdiener</u> Standort Lienz (Zivildiener) € 240,--

Beim Sportpass werden zusätzlich € 7,30 für die Berührungsloskarte verrechnet.

Der Sportpass (gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum) gilt für:

♦ Benützung sämtlicher Anlagen der Lienzer Bergbahnen AG ♦ Badespaß total im Dolomitenbad (Hallen- und

♦ Besuch im Heimatmuseum Schloß Bruck

Familiennaket - Preise in €

2 Elternteile, 1 Kind 2 Elternteile, 2 Kinder 1 Elternteil, 2 Kinder 1 Elternteil, 3 Kinder 2 Elternteile, 1 Jugendlicher, 1 Kind 1 Elternteil, 1 Jugendlicher, 1 Kind 1 Elternteil, 1 Jugendlicher, 2 Kinder	785,	1 Elternteil, 2 Jugendliche, 1 Kind	1.005,
	834,	2 Elternteile, 1 Jugendlicher	956,
	662,	2 Elternteile, 2 Jugendliche	1.195,
	711,	1 Elternteil, 2 Jugendliche	956,
	1.005,	1 Elternteil, 3 Jugendliche	1.195,
	785,	Alleinerzieher, 1 Kind	579,
	834,	Alleinerzieher, 1 Jugendlicher	702,

Wer also eine SAISONKARTE oder einen SPORTPASS kaufen will, möge im Marktgemeindeamt einen GUT-SCHEIN über € 80,-- abholen (ab sofort möglich), mit dem er beim Kauf bei der Lienzer Bergbahnen AG. eine Ermäßigung von € 80,-- erhält. Wurde ein Sportpass bereits angekauft, kann der Zuschussbetrag von € 80,unter Mitnahme des Sportpasses als Nachweis direkt am Marktgemeindeamt bar behoben werden.

Rechtsservice der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Unfälle und Schäden, Konflikte in der Nachbarschaft oder in der Familie, Mängel bei Kauf oder Reparatur - vor "Katastrophen" dieser Art ist niemand gefeit. Zu Unbehagen und einer gewissen Hilflosigkeit gesellt sich meist noch Rechtsunsicherheit der Betroffenen, wie es nun tatsächlich um ihre Rechte und Pflichten steht. Um Abhilfe zu schaffen und den Bürgern auch in schwierigen Situationen beizustehen, initiierte Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner als besondere Serviceleistung der Gemeinde die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer kostenlosen Rechtsberatung. Diese Beratung, welche sich auf sämtliche Rechtsgebiete erstreckt, wird von RAA Dr. Carolina Rautter, Mitarbeiterin der Kanzlei Dr. Gerhard Seirer & Mag. Herbert Weichselbraun, in den Kanzleiräumlichkeiten Tiroler Strasse 30/2, 9900 Lienz, durchgeführt. Im persönlichen Gespräch werden vertraulich und objektiv Rechtsauskünfte erteilt, bestmögliche Lösungen gesucht und Alternativen aufgezeigt. Am Gemeindeamt liegen Gutscheine auf, welche GemeindebürgerInnen zur Inanspruchnahme der kostenlosen Rechtsberatung berechtigen. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich die Vereinbarung eines Termins unter der Telefonnummer 04852/64564. Die Beratung dient nicht nur zur Lösung eines bereits vorhandenen Konfliktes, sondern auch präventiv, um zum Rechtsfrieden in der Gemeinde beizutragen. In diesem Sinne ist abschließend noch auf die Funktion der Gemeinde als "Schlichtungsstelle" hinzuweisen, sodass sich auch diese als erste Anlaufstelle bei Konflikten jeder Art anbietet.

Heizkostenzuschuss

für Bezieher niedriger Einkommen

Für Bezieher niedriger Einkommen bringt die Heizperiode vielfach große finanzielle Belastungen mit sich, weshalb die Marktgemeinde auch im heurigen Winter wieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss von € 110,-gewährt.

Der Heizkostenzuschuss wird gewährt an:

- ♦ Bezieher einer Alters-, Invaliditäts- o. Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage ab dem 40. Lebensjahr sowie eines Pensionsvorschusses ebenfalls ab dem 40. Lj.
- ♦ die seit mindestens 5 Jahren ständig in unserer Marktgemeinde wohnhaft sind und
- deren monatliches Nettoeinkommen folgende Richtsätze nicht überschreitet:

€ 650,für Alleinstehende:

- für Ehepaare u. Lebensgemeinschaften:

€ 980,-

Auf die Richtsätze angerechnet werden Unfallrenten, Kriegsopferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen, landwirtschaftliche und sonstige Einkommen.

Nicht angerechnet werden hingegen Pflegegeld und Familienbeihilfe.

Die Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt gemeldeten Personen werden zusammengerechnet und mitberücksichtigt.

Anspruchsberechtigte Gemeindebürger sind eingeladen, sich am Marktgemeindeamt zu melden, wo ihnen nach Vorlage der erforderlichen Einkommensnachweise der Heizkostenzuschuss bar ausbezahlt wird.

Bürgermeister-**Sprechstunden**

Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Die Anmeldung zu den Sprechstunden ist über das Sekretariat des Marktgemeindeamtes (Tel. 62222-78) möglich.

Müllabfuhrplan 2005

Die Hausmüllabfuhr in unserer Marktgemeinde erfolgt 4-wöchentlich jeweils freitags an folgenden Terminen:

02. 09. 2005 13, 05, 2005 21.01.2005 30, 09, 2005 10, 06, 2005 18. 02. 2005 28. 10. 2005 08. 07. 2005 18. 03. 2005 25. 11. 2005 05.08.2005 15.04.2005 23. 12. 2005

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Kostenloses Skibus-Angebot

In der kommenden Wintersaison, und zwar ab Freitag, 24. 12. 2004 bis Donnerstag, 6. 1. 2005 und Sonntag, 13. 2. bis Sonntag, 20. 2. 2005 fährt wiederum der SKIBUS täglich zweimal von Debant über Nußdorf zur Zettersfeld-Talstation mit Weiterfahrt-Möglichkeit zur Hochsteinbahn.

In der Zeit vom 7. 1. bis 12. 2. 2005 und vom 21. 2. bis 28. 3. 2005 fährt der Schibus nur an den Wochenenden (Samstag und Sonntag).

Die Benützung des Skibusses ist für unsere sportausübenden Gemeindebürger und Gäste kosten-los.

HINFAHRT:

Abfahrt um **08.47 bzw. 12.47 Uhr** ab **Kristallstüberl** mit Zusteigmöglichkeiten bei den untenstehenden Fahrplan angegebenen Haltestellen (Hochsteinfahrer bitte am Bhf. Lienz in Stadtbus umsteigen).

RÜCKFAHRT:

Mit dem <u>Skibus</u> um **16.05** Uhr und **16.35** Uhr <u>ab Hochsteinbahn</u> und um **16.05** Uhr und **16.45** Uhr <u>ab Zettersfeld-Talstation</u>.

Gemeindeamt als Fundbüro

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe. **Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände:**

Mehrere Geldtaschen mit »Inhalt«, verschiedene Schlüsselbunde, usw. Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.

Sponsionen & Promotionen

Wir bitten alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, die sponsiert oder promoviert haben, dies kurz am Marktgemeindeamt unter der Nummer 04852/62222 bekanntzugeben damit eine rechtzeitige Veröffentlichung im Gemeindekurier erfolgen kann. Danke für Ihre Mithilfe.

RODELWEG

Auf dem **Weg vom Perlogerhof bis hinauf zum Debanttalweg** (Marienstöckl) besteht im Winter Fahrverbot für alle Fahrzeuge.

RODELN IST ERLAUBT!

So können Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen ohne Gefährdung durch Fahrzeuge den Weg bei entsprechenden Schneeverhältnissen zum Rodeln benützen. Viel Spaß!

Erwachsenenschule Nußdorf-Debant

Die Erwachsenenschule möchte auch in diesem Arbeitsjahr wieder verschiedene Kurse anbieten, die zum Teil von der Arbeiterkammer gefördert sind.

- PC-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, 9 Abende je 3 Unterrichtseinheiten
- PC-Kurse für Kinder, 9 Abende je 1 ½ Stunden
- Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene, 20 Unterichtseinheiten
- Wir lernen Gitarre (keine Vorkenntnisse notwendig), 6 Abende je 2 Unterrichtseinheiten
- Gitarre für Kinder
- Bauchtanzgymnastik, 10 Abende je 1 ½ Unterrichtseinheiten

Die Kurse beginnen jeweils ab 6 Teilnehmern.

Anfragen und Anmeldungen bitte bei VD Franz Gatterer unter der Telefonnummer 04852/61538 oder per E-Mail: direktion@vs-debant.tsn.at

SKIBU	SKIBUS Debant - Nußdorf - Zettersfeld - Hochstein					
8.47	12.47	ab	Kristallstüberl	an	16.28	16.56
8.48	12.48		Debant-Brücke	1	16.27	16.55
8.49	12.49		Debant-Fiechtner		16.26	16.54
8.50	12.50		Toni Egger-Straße		16.25	16.53
8.51	12.51		Graf Leonhard-Straße		16.24	16.52
8.52	12.52		Nußdorf-Ort	en isi	16.23	16.51
8.53	12.53		Wartschensiedlung	100	16.22	16.50
9.05	13.05	V	Zettersfeld-Talstation	7	16.05	16.45
9.21	13.21	an	Hochsteinbahn	ab	16.05	16.35

Jubiläumsgabe des Landes bei Jubelhochzeiten

- Anträge rechtzeitig stellen -

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe.

Diese beträgt anlässlich

- der »Goldenen Hochzeit« (50 Jahre) € 750,--
- der »Diamantenen Hochzeit« (60 Jahre) € 1.000,--
- der »Gnadenhochzeit« (70 Jahre) € 1.100,-

Da die Jubiläumsgabe nur auf Antrag der Eheleute ausbezahlt wird, bitten wir alle betroffen Gemeindebürger sich ca. I Monat vor der Jubelhochzeit am Marktgemeindeamt zu melden, wo die entsprechenden Anträge aufliegen und ausgefüllt werden (bitte Hochzeitsurkunde mitbringen!). Eine automatische Beantragung der Jubiläumsgabe beim Land Tirol ist den Gemeinden nicht möglich, da die Hochzeitsdaten den Gemeindeämtern nicht bzw. nur teilweise bekannt sind.

Stadtwärme Lienz - bereits 40 Objekte in Debant angeschlossen

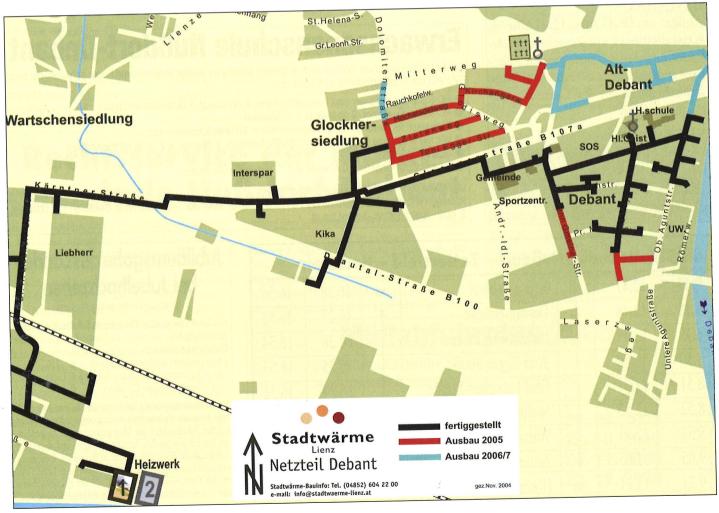
Nach einer Verzögerung von einem Jahr wurde 2004 mit der flächendeckenden Fernwärmeversorgung von Nußdorf-Debant zunächst mit dem südlichen Teil des Ortsteils Debant begonnen. Insgesamt wurden 40 Einzelanschlüsse errichtet, wobei die Volks- und Hauptschule, das Gemeindezentrum, der Metallbaubetrieb Idl, Gerd van der Woude - Gartenzentrum Nußdorf, das Transportunternehmen Mangweth und die Kunstschmiede Georg Bruckner zu den größeren Anschlüssen zählen. Für ein nach wirtschaftlichen Kriterien geführtes Unternehmen wie die Stadtwärme ist es notwendig möglichst viele Großkunden mit Wärme zu versorgen. Daneben bemühen wir uns, um unseren Auftrag nach einer flächendeckenden Wärmeversorgung in der Stadt Lienz und in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant erfüllen zu können, auch um jedes Einfamilienwohnhaus.

Im nächsten Jahr ist im südlichen Teil der Debant die Verlängerung der Leitung in der Hermann Gmeiner-Straße und in der Franz Mayr-Straße geplant. Der Ausbauschwerpunkt liegt im nächsten Jahr im nordwestlichen Teil der Debant. Bei ausreichenden Kundeninteresse werden in der Dolomitenstraße, im Hochstadelweg, im Zietenweg, in der Toni Egger-Straße, im Kirchangerweg, im Mitterweg und im Wiereweg bis zur Mühlangersiedlung Leitungen verlegt. Alle Bewohner die an der Stadtwärme interessiert sind ersuchen wir sich bei unseren Kundenberatern Herrn Ploner 0699 / 12582384, Herrn Wilhelmer 0699 / 12582385 oder Herrn Mayr 0699 / 12508648 zu melden.

Auf Grund des nach wie vor großen

Interesses der Bevölkerung an der Stadtwärme wird 2005 in der Peggetz ein zweites Heizkraftwerk mit einem 10 Megawatt Biomassekessel (8,5 MW thermische und 1,5 MW elektrische Energie) errichtet. Damit ist gewährleistet, dass in der Stadt Lienz weitere Objekte an die Stadtwärme angeschlossen werden können und die Marktgemeinde Nußdorf-Debant zunächst mit dem Ortsteil Debant flächendeckend mit Wärme versorgt werden kann, was gerade im Hinblick auf die hohen Ölpreise von großen Interesse ist.

Insgesamt sind mit dem Ende der heurigen Bausaison 720 Einzelobjekte mit etwa 3.200 Haushalten mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Die Stadtwärme ist mittlerweile bereits die vierte Heizperioden ein verlässlicher Partner für viele zufriedene Kunden.



Infrastrukturmaßnahmen in unserer Marktgemeinde

Straßen:

Die Marktgemeinde hat heuer die Gelegenheit genutzt, im Zug der Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen begleitende Straßenbaumaßnahmen zu setzen.

So wurde mit der Generalsanierung der Zufahrtsstraße zu den Firmen Lackner, KIKA und Zuegg begonnen. Heuer erfolgte die Erneuerung des Unterbaues, die Verschleißschichte wird im kommenden Frühjahr aufgetragen.

Ebenfalls vollflächig erneuert wird die **Franz Mayr-Straße**. Der nördliche Straßenabschnitt ist bereits fertiggestellt. Der südliche Teil folgt im kommenden Jahr, wenn die Grabungsarbeiten der Fernwärme diesen Straßenbereich erreicht haben.

In der Hermann Gmeiner-Straße wird der Gehsteig vom Gemeindezentrum bis zur Fa. Hofer verlängert. Die Arbeiten wurden ebenfalls noch im Spätherbst begonnen und werden, sobald es die Witterung zulässt, im Frühjahr weitergeführt.



Gleichzeitig mit den Fernwärmeleitungsarbeiten wurde auch eine Straßensanierung im Schulbereich vorgenommen

Im Rahmen des Gehsteigbaues ist vorgesehen, gegenüber der Arztpraxis Dr. Jaufer einen befestigten Parkplatz zu schaffen, um ein weiteres Verparken der viel befahrenen Hermann Gmeiner-Straße möglichst zu verhindern.

Sobald die Stadtwärme im kommenden Jahr mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes fortfährt, werden die davon betroffenen Straßenzüge (Zietenweg, Untere Toni-Egger-Straße, usw.) auf

ihren Zustand hin untersucht und bei Bedarf entsprechend teil- oder generalsaniert.

Ebenfalls für das kommende Jahr geplant ist die Verlängerung des Gehund Radweges von der GHS-Glocknersiedlung bis zum Einkaufszentrum Interspar. Der neue Weg entspricht einem vielfachen Wunsch aus

> der Gemeindebevölkerung und wird die Verkehrssicherheit in diesem Straßenabschnitt entscheidend verbessern.

Kanal:

Im Ortsteil Debant wurde heuer eine Kamerabefahrung des Kanalsystems durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass das Kanalnetz an einigen Stellen bereits schadhaft ist und saniert werden muss. Die dringendsten Reparaturen wurden noch heuer in Angriff genommen. Die restlichen Reparaturarbeiten werden in den kommenden Jahren folgen.

Für Nußdorf ist die Untersuchung des Kanalnetzes im nächsten Jahr eingeplant.

Wasserversorgungsanlage:

Gleich **zweimal** musste unser Bauhof in den letzten Monaten zu einem großen **Wasserrohrbruch** ausrücken. Im Bereich der Fa. Schwarzer dürfte die Gemeindewasserleitung bereits



Durch den 9 cm langen Riss in der Pumpleitung gingen 200.000 l Wasser verloren

seit längerer Zeit leck gewesen sein. Dieses Leck war allerdings längere Zeit nicht auffindbar und konnte erst lokalisiert werden, als es zu einem Wassereinbruch in das Firmengebäude der Fa. Schwarzer kam. Wie nachträgliche Berechungen gezeigt haben, sind aus der defekten Leitung pro Tag ca. 130.000 Liter Wasser in das Erdreich versickert.

Im Herbst kam es im Bereich unterhalb der Dolomitenstraßenquerung zu einem Riss in der Pumpleitung, die vom Tiefbrunnen am Mitterweg zum Hochbehälter oberhalb von Nußdorf führt. Obwohl das Leck bereits nach einem Tag entdeckt werden konnte, gingen durch den wenige Zentimeter langen Riss ca. 200.000 Liter Trinkwasser verloren.

Wie der Leitungsschaden leider gezeigt hat, ist die bestehende Kunststoff-Pumpleitung nicht mehr am neuesten Stand der Technik. Diese ist aber für die Trinkwasser-Versorgungssicherheit unserer Marktgemeinde von entscheidender Bedeutung, sodass sich die Gemeindeführung dazu entschlossen hat, die Leitung im Jahr 2006 komplett zu erneuern.

Vorplatzneugestaltung beim Mehrzweckhaus Nußdorf

Im heurigen Herbst fand eine Erweiterung und Umgestaltung des Vorplatzes südlich des Mehrzweckhauses Nußdorf statt.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde der bestehende Spielplatz mit Grünbereich Richtung Süden vergrößert, um einerseits den Sicherheitsvorgaben des TÜV entsprechen zu können und andererseits Platz für die neu angekauften Spielgeräte zu schaffen. Bei der Erweiterung kam erstmals ein neues Böschungssystem mit Stahlbetonmatten und unverrottbarem Vlies zum Einsatz, das sehr steile Böschungswinkel erlaubt und uns eine teure Beton-Stützmauer erspart hat. Gleichzeitig wurde ein neuer, standfester Einfriedungszaun errichtet sodass jetzt auch für die Nußdorfer Kinder ein moder-

ner und sicherer Spielplatz zur Verfügung steht.

Durch die Erweiterung und Anhebung der Grünfläche hat sich auch der Feuerwehr-Vorplatz deutlich vergrößert. Dieser bietet jetzt mehr Raum bei Veranstaltungen und erlaubt sogar die Aufstellung eines kleinen Festzeltes.

Unmittelbar südlich des Volksschulgebäudes wurde ein befestigter **Parkplatz** angelegt.

Die zusätzlichen Stellplätze dienen den Wohnungsmietern sowie dem Lehr- und Kin-

dergartenpersonal
zum Abstellen der Fahrzeuge und
helfen mit,
das bestehende Parkplatzproblem
im Ortszentrum von
Nußdorf
etwas zu lindern.

Ebenfalls neu ist die unmittelbar an den Parkplatz anschließende Wertstoffsammelstelle. Die asphaltierte und umzäunte Sammelstelle fügt sich gut in das Dorfbild ein und hat es vor allem auch ermöglicht, die alte Sammelstelle mitten am Dorfplatz aufzulassen. Anstelle der alten Müllinsel stehen jetzt 2 bis 3



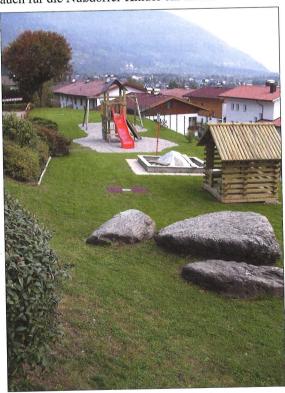
Die Erweiterung des Mehrzweckvorplatzes mit neuem Böschungssystem



Blick auf den neuen Spielplatz und die neuen Parkplätze mit Wertstoffsammelstelle

zusätzliche Parkplätze für das Ortszentrum zur Verfügung.

Ein besonderes Lob muss in diesem Zusammenhang den Mitarbeitern des Bauhofes ausgesprochen werden. Sie haben sich mit außergewöhnlichem Engagement beim Umbau beteiligt und dadurch wesentlich zum guten Gelingen beigetragen. Aufgrund des großen Bauhof-Eigenleistungsanteils war es zudem möglich, den vorgegebenen Kostenrahmen zu unterschreiten.



Der erweiterte Spielplatz mit neuen Spielgeräten

Erdbau Strieder

A-9920 Sillian 151a Tel. 0664 / 490 72 21 <u>E-mail: jstrieder@gmx.at</u>

- > Aushubarbeiten
- > Trockenmauern, Steinschlichtungen
- > Wegbau, Wegsanierungen
- > Rekultivierungsarbeiten
- > Neu Armierte Erde, Seilwinde



Hoferschließung Stoana im Debanttal

Der Bergbauernbetrieb "Stoana" im Debanttal war bis vor kurzem nur über einen sehr steilen, schmalen und äußerst "ruppigen" Erdweg erreichbar.

Im heurigen Sommer konnte mit dem Straßenumbau begonnen werden. Die Fertigstellung mit Asphaltierung und Anbringung der Leitschienen erfolgte im Herbst, noch rechtzeitig vor Wintereinbruch.

Die neu adaptierte Weganlage bildet jetzt nicht nur eine zeitgemäße Zufahrt für die Hofstelle "Stoana", sondern erschließt auch ein stattliches, oberhalb der Hofstelle gelegenes Weideund Waldareal. Sie stellt damit eine wesentliche Erleichterung für die weitere Bewirtschaftung der steilen Felder und Waldflächen im Debanttal dar.

Die Projektierungs- und Planungsarbeiten sowie die Bauleitung oblagen



e bildet jetzt

dem Amt für Agrartechnik und Agrarförderung in Lienz. Die Bauausführung erfolgte durch die Güterwegarbeiter des Amtes in Form einer
Eigenregiebaustelle der Weggemeinschaft Steiner-Rader. Sämtliche Fremdleistungen wurden durch heimische Firmen ausgeführt, wodurch eine maximale Wertschöpfung für die Region
erreicht werden konnte.

Die neue Weganlage bildet jetzt eine zeitgemäße Zufahrt für den Bergbauernbetrieb "Stoana" und erschließt auch ein stattliches Weide- und Waldareal.

Wartschenbachverbauung - Wasserrückhalteanlage Biedneralm vor Fertigstellung

Durch Starkniederschlag und Hagel am Zettersfeld kam es in den Jahren 1995 und 1997 zu Murenkatastrophen in der Wartschensiedlung.

Seither wurde der Wartschenbach durch umfangreiche Schutzbauten und zwei Wasserrückhalteanlagen am Zettersfeld gesichert. Das 3. und vorerst letzte Wasserrückhaltebecken am Zettersfeld oberhalb der Biedneralm wurde heuer mit der Errichtung des Auslaufbauwerkes und dem Schütten der Anschlussdämme in Angriff genommen. Dieses Becken, das im Fall von Gewitter und Hagel den dritten Quellbach des Wartschenbaches (den Wartschenbrunn) sichert, sollte somit im Sommer 2005 funktionstüchtig sein.



Das Auslaufbauwerk des Wasserrückhaltebeckens ragt hoch über das Umgebungsgelände, wird aber bald mit Anschlussdämmen eingeschüttet.

SOS-Jugendhaus in Debant wiedereröffnet

Am 15. Oktober wurde das SOS-Jugendhaus in Debant wiedereröffnet.

Mit der offiziellen Eröffnung der neuen Jugendwohngemeinschaft präsentiert sich das ehemalige Jugendhaus am Zietenweg nicht nur in einem neuen äußeren Kleid, sondern auch mit einem neuen pädagogischen Konzept. Das SOS-Kinderdorf Osttirol möchte damit im Bezirk einen positiven und zukunftsweisenden Impuls in der Jugendarbeit setzen und auch Familien unterstützen.

Der Impuls dazu wurde vor zwei Jahren gesetzt, als das alte SOS-Jugendhaus vorübergehend geschlossen wurde, um es baulich und konzeptionell zu erneuern. Der langjährige Leiter des Hauses Walter Haselsteiner nahm damals eine neue Herausforderung als Leiter des SOS-Kinderdorfes in Seekirchen/Salzburg an. Sein Nachfolger, Guido Fuß, wurde mit der Entwicklung eines neuen pädagogischen Konzepts und der Abwicklung der notwendigen baulichen Maßnahmen beauftragt.

Die Umbauarbeiten wurden in weniger als fünf Monaten unter der Leitung von Dipl.Ing. Christoph Kohler, Leiter der SOS-Kinderdorf-Bauabteilung, abgeschlossen. Für das pädagogische Konzept hat Guido Fuß eine Arbeitsgruppe mit zwei SOS-Kinderdorfmüttern, Sozialarbeitern des Bezirks und Jugendhausleitern aus anderen Bundesländern gebildet und den Bedarf und die Ziele der neuen Jugendwohngemeinschaft erarbeitet. Das Ergebnis ist ein zeitgemäßes Modell einer Wohngemeinschaft für "fremduntergebrachte" Jugendliche, das den Anforderungen moderner Pädagogik und Jugendwohlfahrt entspricht.

Während im alten Jugendhaus nur männliche Jugendliche betreut wurden, biete die neue SOS-Jugendwohnge-



Die Eröffnungsgäste bei der Besichtigung der neuen Küche des Jugendhauses

meinschaft ein koedukatives Angebet mit acht Betreuungsplätzen für vier Mädchen und vier Burschen. Der Leiter und zwei weibliche bzw. männliche SozialpädagogInnen sorgen hier für eine 24 Stunden-Betreuung. Darüber hinaus gibt es je zwei Plätze im betreuten Innen- und Außenwohnen als weiterführendes Angebot für junge Menschen, die bereits sehr selbständig sind und in eigenen kleinen Wohnungen

leben. Sie werden von den BetreuerInnen regelmäßig besucht und auf ihrem Weg in das eigenverantwortliche Leben je nach Bedarf begleitet und unterstützt.

Hauptziel der SOS-Jugendwohngemeinschaft ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich in einem geschützten Rahmen zu verselbständigen. Darüber hinaus sollen die Familien aus dem SOS-Kinderdorf entlastet und Maßnahmen der Jugendwohlfahrt für Jugendliche in Osttirol unterstützt werden. Unter dem Motte "Halt geben, loslassen, in der Nähe bleiben" möchte die Jugendwohngemeinschaft Jugendlichen, die nicht im Schutz der eigenen Familie aufwachsen können, ein stabiles Zuhause bieten und ihnen eine gute Ausbildung ermöglichen.



Pfarrer Toni Mitterdorfer segnete das neue Jugendhaus

16 Mietkaufwohnungen übergeben

Am 22. Juli wurde in der Glocknersiedlung von Pfarrer Mag. Toni Mitterdorfer das neue 16 Familien-Wohnhaus der GHS gesegnet. Im Anschluss erfolgte durch Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner und Vertreter der GHS die Übergabe der Mietkaufwohnungen an Bürger aus unserer Marktgemeinde.

Mit dem Bezug des 16-Familienwohnhauses ist die GHS-Glocknersiedlung endgültig fertiggestellt worden. Auf dem ca. 9.700 m² großen Areal hat die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes in den letzten 6 Jahren insgesamt 98 Mietkaufwohnungen errichtet, in denen zur Zeit 213 Personen wohnen.

Die preislich erschwinglichen Wohnungen weisen Nutzflächen von 55 bis 98 m² auf und können in weiterer Folge von den Mietern auch käuflich erworben werden.



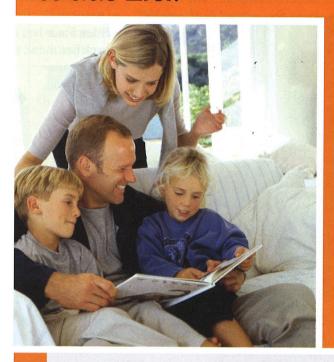
Das neue GHS-16-Familienwohnhaus



Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner und Pfarrer Mag. Toni Mitterdorfer bei der Wohnungsübergabe mit Familie Isabell und Robert Stotter, die im heurigen Jahr übrigens gleich zum zweiten Mal Zwillinge bekommen hat.

Weitere GHS-Bauvorhaben am »EDERFELD« in Vorbereitung:

Optimale Wohnqualität ist das Ziel!



Der Bauabschnitt »Ederfeld IV« schreitet zügig voran, sodass bis Frühsommer 2005 mit einer Übergabe der 16 Wohnungen an die Mieter gerechnet werden kann. Die GHS, die seit 40 Jahren in Nußdorf/Debant Aktivitäten am Sektor Wohnraumschaffung setzt, stellt mit diesem Bauvorhaben die 340ste Wohnung im Ort fertig.

Die ideale Lage des Grundstückes »Ederfeld« ist die Motivation dafür, dass GHS nun zwei weitere Wohnprojekte mit 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, die ebenfalls in Miete mit Kaufoption vergeben werden, vorbereitet. Die auch hier gegebenen optimalen Förderungsmöglichkeiten machen die Einheiten für Familien und Singles erschwinglich.

Ansprechpartner für nähere Details über das Bauvorhaben und die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Finanzierungshilfen ist Herr Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner, Nußdorf/Debant.



Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes regGenmbH

A-6020 Innsbruck, Innrain 95 · Tel. 0512 52061-0

Technik-Quelle eröffnet Fachgeschäft

Im letzten Jahr hat die GST-Bauträger GmbH aus Klagenfurt begonnen, den südlichen Hallenteil der ehema-



Geschäftsführer Gerhard Kienzl, Pfarrer Toni Mitterdorfer und Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner bei der Eröffnung

ligen Tischlerei Waldner in Debant zu einem modernen Fachmarktzentrum umzubauen. In diesem sind bereits ein Textilgeschäft, ein Motorradgeschäft und ein Café untergebracht.



Das neue Fachmarktzentrum an der B100 mit Quelle-Shop

Am 29. September eröffnete die Firma Quelle im neuen Fachmarktzentrum einen Technik-Shop, in dem 16 Personen einen Arbeitsplatz finden. Auf 600 m² Verkaufs- und Ausstel-

lungsfläche werden elektrische und elektronische Geräte sowie Einbauküchen angeboten. Zusätzlich gibt es einen Quelle-Reise- und einen Quelle-Foto-Shop.

Seniorenausflug 2004 ins Kalsertal

Der diesjährige Seniorenausflug führte Anfang September nach Kals. Nach der Busfahrt zum Lucknerhaus besuchten die insgesamt 140 Teilnehmer eine Bartgeiervorführung mit Herrn Andreas Angermann.

Anschließend begab man sich ins Lucknerhaus, wo ein herrliches Essen aufgetischt wurde. Bei Unterhaltungsmusik von den "Öbersten Brü-

dern"
blieben
unsere
Seniorinnen und
Senioren
noch eine

Weile sitzen und traten dann gemeinsam die Heimfahrt an.





Zwei Goldene Hochzeiten in Debant

Zwei Ehepaare aus unserer Gemeinde konnten in den letzten Monaten das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Aus diesem Anlass waren die Jubilare am 7. Oktober von der Marktgemeinde zu einem Mittagessen in das Gasthaus "Mühle" eingeladen, wo Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner mit einem kleinen Geschenk namens der Marktgemeinde gratulierte. Auch Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll nahm an der Feier teil und überbrachte die Glückwünsche des Landes Tirol sowie das offizielle Ehrenpräsent.

Das Ehepaar **Franz und Annemarie Starmusch** gab sich am 24. Juli 1954 in Heiligenblut das Jawort.

Franz Starmusch wurde am 07.08.1926 in Friesach geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Hochfeistritz bzw. Zeltweg. Nach der Volksschule absolvierte er eine Lehre zum Stahlbauschlosser. Diesen Beruf übte er bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges und seiner Wehrmachtseinberufung aus.

Nach dem Ende des Krieges und seiner Rückkehr aus der französischen Kriegsgefangenschaft schlug Herr Starmusch die Gendarmerielaufbahn ein. In dieser Funktion war er am Posten Krumpendorf sowie 14 Jahre auch als Alpingendarm in Heiligenblut tätig.

Für seine Verdienste wurde Franz Starmusch mehrfach ausgezeichnet. U.a. erhielt er das Kärntner Ehrenkreuz sowie die silberne und goldene Medaille am roten Band.

Annemarie Starmusch, geb. König, wurde am 15.03.1927 geboren und stammt aus dem Schlesischen Riesengebirge. Sie besuchte in Schreibenhau die Volks- und Mittelschule und absolvierte anschließend eine kaufmännische Ausbildung. Im Mai 1946 musste sie gemeinsam mit ihrer Fami-

lie die Heimat verlassen und kam nach Österreich.

Frau Starmusch hat neben ihrer Familie 11 Jahre in der Raiffeisenkasse Heiligenblut gearbeitet und war von 1972 bis 1982 Leiterin der Sektion Frauen-

nach Deutschland zum Reichsarbeitsdienst eingezogen. Im 2. Weltkrieg wurde Herr Kopf zur Deutschen Wehmacht einberufen und wurde zweimal verwundet.



v.l.n.r.: Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll, Annemarie Starmusch, Franz Starmusch, Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler, Erna Kopf, Hermann Kopf, Bgm. Ing. Andreas Pfurner

turnen des Sportvereines Nußdorf-Debant.

Das Ehepaar Starmusch bewohnt seit 1966 ein Einfamilienwohnhaus im Ortsteil Debant und hat 3 erwachsene Söhne, die in Salzburg bzw. München arbeiten und wohnen.

Die Goldene Hochzeit wurde am 24. Juli mit der gesamten Familie in München gefeiert.

Das Ehepaar **Hermann und Erna Kopf** vermählte sich am 4. August 1954 in der Lienzer Pfarrkirche.

Hermann Kopf wurde am 25.03.1926 in Mühlbach am Hochkönig geboren, wo er auch aufwuchs. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule erlernte er den Beruf eines Elektrotechnikers und Anlagenbauers und wurde anschließend

Nach Ende des Krieges fand Herr Kopf Beschäftigung bei der TIWAG, wo er von 1950 bis 1986 tätig war.

Erna Kopf wurde am 03.08.1928 geboren. Sie wuchs als Tochter des Tischlermeisters Bodner gemeinsam mit 5 Geschwistern in Lienz auf und absolvierte nach der Volks- und Hauptschule die Handelsschule. In der Folge war sie bis zur Familiengründung bei verschiedenen Firmen in Österreich und der Schweiz tätig.

Seit 1960 bewohnt das Ehepaar Kopf ein schmuckes Wohnhaus in Debant. Der Ehe entstammen zwei Kinder. Tochter Elisabeth ist Zahnärztin und Sohn Robert Elektrotechniker.

Das 50. Hochzeitsjubiläum wurde gemeinsam mit der Familie in kleinem Rahmen gefeiert.

Pater Franz Mayr

Ein berühmter Sohn unserer Marktgemeinde wurde vor 90 Jahren ermordet

Am 15. Oktober 1914 wurde der aus Nußdorf stammende Kaffernmissionar Pater Franz Mayr Opfer eines Raubmordes im afrikanischen Swasiland. Im November 1914 erreichte die traurige Nachricht vom gewaltsamen Ableben Verwandte und Bekannte in unserer Marktgemeinde.

Heute, 90 Jahre später, trifft man in Nußdorf-Debant nur mehr wenige, die den Namen P. Franz Mayr mit der Gemeinde verbinden. Eine Franz-Mayr-Straße, ja, die ist bekannt. Wer aber war Pater Franz Mayr? Welche Umstände führten den Bauernsohn vom Nußdorfer Berg in das kleine Königreich am Südzipfel Afrikas zum Volk der Swasi, das sich erst im 19. Jahrhundert aus verschiedenen Bantugruppen zusammengeschlossen hatte, die auf der Flucht vor kriegerischen Zulus ins Bergland auswichen - in ein Land am Ostabhang der Drakensberge, in dem Regenmengen von 1200 bis 1900 mm im Jahr und eine Durchschnittstemperatur von 20 Grad für die Intensität des subtropischen Klimas stehen?

Geboren wurde Franz Mayr am 6. März 1865 als viertes Kind am Lunerhof. Die Eltern schickten ihren begabten Sohn an das fürstbischöfliche Knabenseminar Vinzentinum nach Brixen, wo er seine Gymnasialzeit und danach am Priesterseminar das Studium der Theologie absolvierte. Am 6. Mai 1888 wurde Franz Mayr zum Priester geweiht. Nußdorf war dann auch am 22. Juli 1888 sein Primizort. Nach kurzen zwei Jahren als Kooperator in Hopfgarten und in Kals zog es ihn in die Ferne. Die Bekehrung der "Kaffern" in Südafrika wurde zum Ziel seiner Seelsorge. Der apostolische Vikar von Natal übergab ihm die "Kaffernmission" in Pieter Maritzburg im Swasiland, wo er für lange 22 Jahre seine zweite Heimat fand. In den ersten Jahren widmete er seine missionarische Kraft dem Aufbau eines christlichen "Kafferndorfes" namens Maryvale (Mariental). In seine Arbeit schloss er die Betreuung der zum



Pater Franz Mayr

Tode verurteilten schwarzen Verbrecher im Staatsgefängnis mit ein. Viele von ihnen fanden durch P. Mayr vor ihrem Tod zu Gott. Die Gründung weiterer neuer Missionsstationen im angrenzenden Maschoniland (Südafrika) schloss daran an. Er betreute die Niederlassungen, bis sie festen Bestand hatten, um sie dann Missionaren religiöser Orden zu übergeben. In diese Zeit angestrengter missionarischer Pioniertätigkeit fielen auch seine wissenschaftlichen Arbeiten ethnologischen und linguistischen Inhalts. Eine kur-

ze und einfache Grammatik der Zulusprache, Übersetzungen deutscher Kirchenlieder in die Sprache der Eingeborenen und Gebets- und Erbauungsbücher zum Gebrauch für seine christlichen Gemeinden gelten als herausragende Beispiele.

1912 zwang ihn seine angegriffene Gesundheit zur Erholung heim nach Europa. Zurück in der alten Welt, widmete er sich der Vorbereitung junger Ordenskandidaten auf das Missionärsamt. Als Professor im Missionshaus St. Paul bei Walbeck im Rheinlande vermittelte er seine umfangreichen Erfahrungen und Kenntnisse, besonders die afrikanischen Sprachen, die Sitten und Gebräuche der Schwarzen betreffend. Sein Herz aber ließ er in seinem Missionsgebiet. Wenige Monate später – erholt und gestärkt - fühlte er großes Heimweh nach seinen "Kaffern". Die Mitteilung, dass der Tiroler Servitenorden die Gründung einer Mission im Swasiland beabsichtigte, war ihm eine Gottesfügung. Sofort bot er seine Hilfe an, die ohne Zögern begeistert angenommen wurde. In Tirol verabschiedete er sich von Freunden und Angehörigen, um sich im Winter 1913 in Neapel wieder für die Fahrt durch den Suezkanal nach Durban einzuschiffen.

Zurück in Südafrika, besuchte er zuerst seine schwarzen Freunde in Natal, um danach mit Pater Urimath und zwei anderen Mitbrüdern in das anvertraute Missionsgebiet aufzubrechen. In Mbabane, der Hauptstadt des Swasilandes, begann er nach der Gründung der Niederlassung damit, schwarze Kinder zu unterrichten.



Franz Mayr wurde am 6. März 1865 als viertes Kind am Lunerhof geboren

Außerdem eröffnete er eine Abendschule für die Erwachsenen. Bei der Errichtung der Missionskirche war P. Franz Mayr Baumeister und legte selbst als Handlanger und Maurer Hand an. Der Königin der Swasi rangen die Missionare die Zustimmung für die Gründung einer weiteren Missionsstation im Landesinneren ab. In der Nähe von Bremersdorp wurde ihnen ein Grundstück von 250 Morgen Land zur Gründung einer weiteren Missionsstation zugewiesen. St. Josef, die neue Missionsstation, sollte die letzte sein, die dem erfahrenen "Kaffernapostel" aus Nußdorf ihr Entstehen verdankt. Die nachstehende Schilderung stammt aus seiner Hand. Pater Franz Mayr erzählte seinen Mitbrüdern in der Heimat über das Leben in der Ferne:

"Am Anfang der Mission in einem Lande wie Swasiland hat der Missionär mehr Arbeit mit Hammer und Nägel als mit Katechismus und Bibel. Ich wohne mit meinem Missionsbruder in einer runden Grasund Lehmhütte. Gekocht wird im Freien. Auch die beiden Maulesel, unsere Zugtiere, sind Tag und Nacht im Freien Wind

und Wetter ausgesetzt. Eine geräumige Grashütte mit Schilfwänden und Grasdach dient als Notkirche".

Zu den alltäglichen Problemen vor Ort gesellten sich wenig später auch finanzielle Engpässe. Der Erste Weltkrieg, der in Europa ausbrach, ließ den Spendenfluss fast gänzlich versiegen. Begonnene Bauvorhaben mussten eingestellt

werden. Die Missionare selbst litten oft Hunger. P. Franz Mayr bot daher den Servitenbrüdern an, die bedrängte Swasimission durch seinen Umzug zu den christlichen Schwarzen in Natal zu entlasten. Für den Missionsoberen aber war der treue Freund und erfahrene Berater unersetzbar. Das Nötigste wurde mit Krediten finanziert, und der hoffnungsvolle Beginn der jungen Mission sollte fortgeführt werden.

Der Mord an P. Franz Mayr störte diese Hoffnung mit schrecklicher Härte. Das wei-



Die Franz Mayr-Straße in Debant wurde nach ihm benannt

tere Fortkommen verlief in der Folge alles eher als zufriedenstellend. Erst 1925 gestatteten die Engländer wieder die Einreise deutscher Missionäre und machten damit den erneuten Aufbau möglich. Heute ist St. Josef wieder eine blühende Station, in der man das Andenken an den Nußdorfer P. Franz Mayr bis in die Gegenwart herauf in Ehren hält.

Auszug aus dem Heimatbuch unserer Marktgemeinde

Ergebnisse der Wasserproben im Jahr 2004

Das **Trinkwasser** unserer Marktgemeinde stammt zum Großteil aus den Hochbergquellen am Nußdorfer Berg.

Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen am Mitterweg beigemengt.

Quell- und Tiefbrunnenwasser wurden auch im heurigen Jahr zweimal von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg beprobt, wobei alle **Testergebnisse** wiederum **einwandfreie Trinkwasserqualität** ergaben.

Gesamthärte und ph-Wert unseres Wassers variieren je nach Mischverhältnis von Quell- und Tiefbrunnenwasser.

Bei den Messergebnissen vom 6. Oktober 2004 ergaben sich folgende Werte: Gesamthärte: 5,34 - 5,69°dH; pH-Wert: 7,29 - 7,41.

Die Gesamtwerte können Sie der nachfolgenden **Tabelle** entnehmen.

Probenahmedatum: 06.10.2004	Leitungswasser Probehaushalt
Äußere Beschaffenheit: Aussehen (Farbe Trübung) Bodensatz Geruch/Geschmack	klar/farblos ohne ohne
Pysikalisch-chemische Untersuchung: elektr. Leitfähigkeit bei 25 °C μS/cm PH-Wert Permanganat-Index mg/l UV-Durchl. 254nm % Spektr.Abs.Koeff. 254nm m-1 Spektr.Abs.Koeff. 436nm m-1 Säurekapazität mmol/l Gesamthärte °dH Karbonathärte °dH Calzium mg/l Magnesium mg/l Natrium mg/l Kalium mg/l Eisen mg/l Mangan mg/l Ammonium mg/l Nitrit mg/l Nitrit mg/l Chlorid mg/l	219 7,41 0,1 92,5 0,3 - 1,48 5,34 4,13 28,9 5,6 4,1 3,4 <0,02 <0,05 <0,02 <0,003 4,6 1,0
Sulfat mg/l Orthophosphat mg/l Hydrogenkarbonat mg/l	28,5 - 90,3
Bakterologische Untersuchung: KBE 22 °C in 1 ml KBE 73 °C in 1 ml coliforme Keime in 100 ml E.coli in 100 ml Enterokokken in 100 ml Pseudomonas aeruginosa in 100 ml Sulfitreduzierende Clostridien in 20 ml	5 0 negativ negativ negativ

Kultur

Bgm. Stellv. Kulturreferentin GR. Gertraud OBERBICHLER



Liebe GemeindebürgerInnen!

In wenigen Tagen geht das Jahr zu Ende und so darf ich die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen einen kurzen Blick auf das vielfältige kulturelle Geschehen der letzten Monate zurückzuwerfen.

Erstmals stattgefunden hat heuer eine Sommerkonzertreihe mit Interpreten aus Russland. An drei Konzertabenden im Juli und August waren die Schwarzmeer Don Kosaken, der Panflötenvirtuose Ion Malcoci und Opernsängerin Ekatarina Maruk von der St. Petersburger Oper zu Gast in unserer Marktgemeinde.

Anfang September fand im Kultursaal mit Unterstützung der Marktgemeinde ein **Brasilianischer Abend** mit der Gruppe "Xero no Cangote" aus Brasilien statt. Der Reinerlös dieser Benefizveranstaltung wurde für ein Straßenkinder-Betreuungsprojekt im brasilianischen Recife gespendet.

Am 18. und 19. September ging das **Nußdorfer Herbstfest** mit zahlreicher Beteiligung heimischer Vereine über die Bühne. Ein wahrer Publikumsmagnet war dabei der "**Original Nußdorfer Almabtrieb wie vor 100 Jahren**", der von der Jungbauernschaft im Rahmen des Herbstfestes organisiert wurde und der mehrere tausend Besucher anzog.

Wildere Töne wurden bei der "1. Night of Rock" angeschlagen, die am 23. Oktober, unterstützt von der Marktgemeinde, im Kultursaal stattgefunden hat. Für gute Stimmung haben dabei die Gruppen Mely, Firestorm und Scream gesorgt.

Für die nächsten Monate sind bereits wieder zahlreiche Kulturveranstaltungen geplant, von denen ich zwei kurz erwähnen darf.

Am Stefanitag wird erstmals der "Weihnachtspfad" in der Alten Debant stattfinden, zu dem ich Sie namens der teilnehmenden Vereine recht herzlich einladen darf. Diese neue Veranstaltung wird sicherlich etwas ganz Besonderes und ich bin überzeugt, dass kein Besucher den Weihnachtsspaziergang in der Alten Debant bereuen wird.

Ebenfalls neue Kultur-Wege wollen wir im kommenden Jahr mit einer mehrtägigen Kultur- und Bildungsreise nach Südpolen beschreiten, bei der auch der drittgrößte Marien-Wallfahrtsort Europas, Tschenstochau, besucht wird.

Abschließend darf ich allen, die mich in den letzten Monaten bei meiner Arbeit als Kulturreferentin tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken und sie auch im kommenden Jahr wieder um Mit- und Zusammenarbeit bitten.

Ihnen allen, liebe GemeindebürgerInnen, wünsche ich ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr 2005.

Ihre Traudl Oberbichler

Theaterverein »Himmlisches Bezirksgericht«

Heiter-besinnliches-ländliches Volksstück in drei Akten von Robert Leo Barianiecki und Alma Zemann-Domansky

In vier Aufführungen im November gab, unter der **Spielleitun**g von **Sepp Oberforcher**, unser Theaterverein ein besonderes Stück zum Besten.

Durch zwei neue Spieler (Michael Jans-Perfler, Robert Obererlacher), Robert **Possenig** (spielte bereits vor Jahren auf unserer Bühne) und einer zweiten Schminkerin (**Inge Prislan**) wurde unser Verein erweitert.

Weil dieses Stück eine große Herausforderung für den Spielleiter, die Schminkerinnen, Bühnenbäuer und Spieler war, wurde sehr viel Zeit investiert.

Die vielen Besucher honorierten dies mit viel Applaus und guten Kritiken.



Szenenfoto Himmel: v.l.n.r.: Mephisto (Robert Possenig), Protokollführer (Robert Obererlacher), Petrus (Hans Halbfurter), Schutzengel (Sonja Hanser-Schlemmer), Polizist (Michael Jans-Perfler), Michael Haslbacher (Hermann Salcher), Gewissen (Martha Stotter)



Gruppenfoto: vorne sitzend v.l.n.r.: Gitta Mattersberger, Hermann Salcher, Sonja Hanser-Schlemmer; hir v.l.n.r.: Annemarie Mader (Souffleuse), Melitta Ladstätter (Schminke u. Frisuren), Hans Halbfurter, Dr. P Goller (Obmann), Robert Obererlacher, Gerti Salcher (Kassier-Stvt. u. Buffett), Hannes Rienzner, Sepp O forcher (Spielleiter), Robert Possenig, Johanna Stocker (Kassier u. Buffett), Michael Jans-Perfler, Robe Prislan (Bühnenbau), Inge Prislan (Schminke u. Frisuren), Irmgard Olsacher (Buffett) und Martha Stott

»Brasilianische Nacht« im Kultursaal

Conceicao Bergmann, schon seit Jahren Gemeindebürgerin, organisierte am 3. September 2004 im Kultursaal ein Benefizkonzert für Straßenkinder ihrer brasilianischen Heimatstadt Recife.

Die Brasilianische Gruppe "Xero no Cangote" zog die Besucher mit feurigen Rhythmen in ihren Bann und sorgte für ausgelassene brasilianische Stimmung im Saal. Auch für das leibliche Wohl der Gäste war mit diversen Kostproben aus der brasilianischen Küche und südamerikanischen Cocktailspezialitäten bestens vorgesorgt.

Insgesamt erbrachte der Abend einen Reinerlös von € 800, der für die Errichtung eines neuen Kultur- und Ausbildungszentrums in Recife gespendet wurde.

Dank der Veranstalterin

Im Namen der Straßenkinder von Recife möchte ich mich bei allen Besuchern, Helfern und Spendern herzlich bedanken, die



Brasilianische Nacht

zum guten Gelingen der Veranstaltung "Viva Brasil" beigetragen haben. Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler, dem Gasthof "Mühle", Herrn Günther Hatz und Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner. Ich würde mich freuen, wenn

es wieder einmal die Möglichkeit für eine brasilianische Veranstaltung in Nußdorf-Debant gäbe. Noch einmal vielen, vielen Dank!

Bergmann Conceicao

OSTA Osttiroler Asphalt OSTA Hoch- und Tiefbauunternehmung

Ges.m.b.H.

<u>Büro:</u> 9900 Oberlienz 61/1, Telefon 0 48 52 - 64 4 46 Werk: Lavant, Schmidlgrube, Telefon 0 48 52 - 61 0 44

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisierungsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

Aktivitäten der Marktmusikkapelle im Jahr 2004 und Vorschau

Jahreshauptversammlung, Hirschessen, Neuanschaffungen und Vorschau auf 2005

Mit der Jahreshauptversammlung am 21. November 2004 ging wieder ein erfolgreiches Vereinsjahr für die Musikkapelle zu Ende. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche Nußdorf fanden sich Musikanten und Marketenderinnen im Probelokal zur Jahreshauptversammlung ein, bei der Obmann Eduard Blassnig auch Bezirkskapellmeister Hans-Peter Mattersberger, Bgm. Ing. Andreas Pfurner und Kulturreferentin Traudl Oberbichler begrüßen konnte.

Das Jahr 2004 war insgesamt gesehen etwas ruhiger als das Jubiläumsjahr 2003. Nichts desto trotz war die Marktmusikkapelle aber wieder "fleißigst" unterwegs. Besonders in den Sommermonaten erfreute die Marktmusikkapelle mit vielen Gasthaus- und Ortsteilkonzerten Gäste und Einheimische mit ihren Klängen. An manchen Wochenenden kam es deshalb oft zu bis zu 3 Ausrückungen für die Musikanten.

Dass die Marktmusikkapelle eine große Familie ist, zeigte sich am 13. November: "Der Hirsch ist tot" war das Motto beim heurigen Kameradschaftsabend im Gasthaus Paulo. Die Jägerschaft spendierte der Marktmusik einen Hirsch. Zubereitet wurde dieser von Sprenger Robert und seinem Assistenten. Obwohl die Musikanten zahlreich mit Begleitung erschienen waren, war so viel vom Hirschragout da, dass alle Gäste im Wirtshaus mit einer Kostprobe bewirtet werden konnten.



Unsere hübschen Marketenderinnen wurden neu eingekleidet

Jung, jünger, am jüngsten... 2004 meldeten sich wieder viele Jugendliche in der Musikschule an. Derzeit erlernen ca. 40 Nachwuchsmusikanten ein Instrument. Viele von ihnen sind schon aktiv in der Marktmusikkapelle tätig, sodass wir eine der jüngsten Kapellen im Bezirk sind.

Das Durchschnittsalter unserer Musik beträgt ca. 26 Jahre – tirolweit liegt der Schnitt bei 29 Jahren.

Mit der großzügigen Unterstützung unserer Marktge meinde konnten wir im heurigen Jahr eine größere Instrumenten-

anschaffung bewerkstelligen. Dafür dürfen wir dem Bürgermeister und den Kulturverantwortlichen ein herzliches Dankeschön sagen.

Auch unsere hübschen Marketenderinnen wurden im heurigen Jahr mit Unterstützung des Tourismus-Ortsausschusses neu eingekleidet.

Derzeit sind die Musikantinnen und Musikan-

ten unter Leitung von Kapellmeister Roman Possenig bereits wieder am Proben für das Dreikönigs-Konzert am 5. Jänner 2005 im Kultursaal. Das Konzert soll eine musikalische Rundreise durch das Jahr werden und wird für jeden Geschmack etwas bieten. Passend zum Fest wird auch das alte gesungene Nußdorfer Hirtenspiel in neu-



Sommerkonzert in Nußdorf



Der neu gewählte Ausschuss



Die Gruppe RSB wird bei der »Langen Nacht« wieder für gute Stimmung sorger

er Besetzung erstmals wieder aufgeführt. Neben der Probenarbeit laufen auch die V bereitungen für die "Lange Nacht" am 29. J ner 2005 auf Hochtouren. Heuriges The passend zur Schi WM: "Apres Schi Party" alle, die ein wenig länger feiern wollen. M kalische Leckerbissen gibt es - wie im letz Jahr - von RSB.

Time to say good bye! - Dolomitensextett beendet 32-jährige Erfolgsstory -

Am 16. Oktober 2004 verabschiedeten sich die 6 Top-Musikanten des Dolomitensextetts im Asslinger Bärenstadel von ihren vielen Freunden aus Osttirol und spielten zum letzten Mal in ihrer Heimat auf. Dabei zogen die Sextett-Hits der letzten 3 Jahrzehnte nochmals alle in ihren Bann und brachten Partystimmung vom Feinsten.

Vor 32 Jahren gründete Ottokar Widemair gemeinsam mit dem heutigen Band-Leader,

Walter Widemair, das Sextett. Weiters mit dabei waren Toni Kellner, Luggi Warscher, Helmut Kraler-Bergmann und Peter Unterweger. Im Laufe der Jahre fanden sich dann viele weitere bekannte Musiker in den Reihen des Sextetts, so z.B. Franz Rohracher, Freddy Wolf, Gerhard Lindler und

Conny Bodner.

Die Formation der letzten Jahre wurde von den Brüdern Wal-

ter, Werner und Günther Widemair aus Nußdorf-Debant, den Asslingern Heli und Hannes Lukasser sowie Sepp Serafin aus Kärnten gebildet.

Bereits bei der Gründung im Jahr 1972 war das Dolomitensextett die einzig wirkliche Happy-Sound Gruppe Österreichs, die sich an James Last und seiner wunderbaren Umsetzung der Polka-Party orientierte. Diesem Klang blieb die Formation immer treu und erzielte sensationelle Erfolge mit Interpretationen von Hits aus Vergangenheit und Gegenwart, wie etwa dem Zillertaler Hochzeitsmarsch oder der "Happy March Music". Aber auch



Ein Bild der Gründungsformation

die eigenen Gesangstitel (z.B. "Die letzten Ritter", "Die Hände zum Himmel", usw.) trugen dazu bei, dass die Musiker zu wahren Publikumslieblingen wurden.

Zahlreiche Tonträger und viele Rundfunkbzw. TV-Auftritte machten das Dolomitensextett über die Grenzen des deutschsprachigen Raumes hinaus bekannt und führten die Musikanten in alle Welt. So gab es Auftritte in Toronto, Wisconsin, Brasilien, Istanbul und ganz Europa.

Der Kurier gratuliert zu den großartigen Erfolgen der letzten 3 Jahrzehnte und wünscht den "Kanonieren der Fröhlichkeit" auch weiterhin alles Gute.

Dolomiten Senen Lienz

Am Ende des heurigen Geschäftsjahres bedanken wir uns bei allen Geschäftspartnern für die angenehme Zusammenarbeit und das unserem Unternehmen entgegengebrachte Interesse.



Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein glückliches Neues Jahr 2005!

Niederlassung Nußdorf-Debant, Drautalbundesstraße 10, www.hagebau-wuerth.at

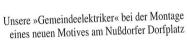
Weihnachtsbeleuchtung erweitert und umgebaut

Unter der Stabführung von Alt-Gemeinderat Ing. Helmut Fuchs wurde heuer die Weihnachtsbeleuchtung in unserer Marktgemeinde erweitert. Dadurch ist es jetzt möglich, in allen Ortsteilen Straßenzüge mit adventlichen und weihnachtlichen Motiven zu beleuchten.

Gleichzeitig wurden viele der bisherigen Motive umgebaut und mit andersfarbigen Lichterketten bestückt, um mehr Farbe in das Straßenbild zu bringen.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Ein besonderer Dank darf in diesem Zusammenhang auch Herrn Karl Müller und den Kulturinteressierten der Alten Debant gesagt werden, die seit Jahren mit dem in Eigeninitiative errichteten Weihnachtsstern auf der Haidenberger Harpfe einen besonders schönen Beitrag zur weihnachtlichen Beleuchtung unseres Marktes leisten.





Jugendgruppe Nußdorf 72 Stunden Schutzengel für Darfur

Zehn Euro mal 72 das war unser Ziel.

Mit zehn Euro kann eine Familie in Darfur einen Monat lang leben. Unser Ziel wurde Dank vieler, zum Teil großzügiger Spenden aus Nußdorf und Debant bei weitem übertroffen.



Es kam ein ansehnlicher Betrag zusammen.



Die Teilnehmer der Jugendgruppe Nußdorf der heurigen Aktion »72 Stunden ohne Kompromiss

Wir haben uns vergrößert!
2. Jugendgruppe in Nußdorf

Unter der Leitung von Frau Mag. Elisabeth Schwarzer gibt es in Nußdorf seit September 2004 eine zweite Jugendgruppe.





Einstimmung in den Advent

Am Samstag vor dem ersten Adventsonntag fand im Kultursaal wieder das "traditionelle Adventsingen" des Katholischen Familienverbandes und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant statt. Mitwirkende waren das Bläserquartett Heinfels, Männerxang aus Osttirol, Saitenmusik Nußdorf, Volks-

schule Debant, Pfarrer Toni Mitterdorfer und Frau Frieda Wöll als Sprecherin.







Advent Wöll Kinder

10 Jahre Krippenbauverein Jubiläumsausstellung

Seit 1994 besteht in unserer Marktgemeinde ein sehr aktiver Krippenbauverein. Das 10-jährige Bestandjubiläum wurde am 11. und 12. Dezember mit einer überaus sehenswerten »Jubiläums-Krippenausstellung« gebührend gefeiert.

Im adventlich geschmückten Kultursaal konnten die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern mehr als 50 heimatliche und orientalische Krippen bewundern,



Bgm. Stellv. Gertraud Oberbichler und der Obmann des Krippenbauvereines Josef Bernhardt stoßen auf diese gelungene Jubiläumsausstellung an.

die das künstlerische und handwerkliche Geschick der Krippenbauer eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Wilfried und Bernhard Gräbner zeigten in der »lebenden Krippenwerkstatt« die Entstehung von Krippen sowie handgeschnitzten Holzfiguren und auch für das weitere Rahmenprogramm haben sich die »Krippelebauer« vom Musikalischen bis zum Kulinarischen hin vieles einfallen lassen.

Der Kurier gratuliert herzlich zur gelungenen Jubiläumsausstellung!







10 Jahre Sauna Vital Agunt

Seit 10 Jahren führt Pächter Huber Wolfinger mit seinem Team erfolgreich die Sauna Vital Agunt im Sport- und Freizeitzentrum.



Seit 10 Jahren »Chef« unserer Sauna

Während dieser Zeit ist die Sauna zu einem echten Gesundheits- und Regenerationszentrum geworden, in dem ein reichhaltiges Wellness-Angebot zu finden ist.

Im großen Saunabereich werden neben der klassischen Finnischen Sauna auch die milde Kräutersauna und das Dampfbad angeboten.

Entspannung pur gibt es in den hellen Ruheräumen mit Panoramablick auf die Lienzer Dolomiten und im modernen Solarium.



Der helle Ruheraum

Der Gesundheitsbereich bietet ein reichhaltiges Massageangebot, wozu insbesondere klassische Massage, Fußreflexzonenmassage, Bindegewebsmassage, Lymphdrainage und Akkupunkturmassage zählen.

Seit heuer neu im Programm ist auch die Fußpflege.

Hubert Wolfinger und sein Team bedanken sich bei allen Kunden der letzten 10 Jahre und würden sich freuen, auch Sie demnächst im Vital Agunt begrüßen zu dürfen.



Auch ein Kneippbecken ist vorhanden



Eingangsbereich zur Sauna Vital Agunt



Finnische Sauna



ERLEBNISSAUNA ·SONNENSTUDIO MASSAGEINSTITUT · FUSSPFLEGE

SPORT- FREIZEITZENTRUM DEBANT

Tel. 04852/71180 Mob. 0664 / 2612302

ADVENTZEIT

Während der Adventzeit fanden in unserer Marktgemeinde zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen statt.







Hausbesuche der JB/LJ mit Nikolaus, Krampus, Engel und Rueschele



Die Kindertoifl mit Nikolaus



Weihnachtsmarkt in Nußdorf



Am 18. und 19. September ging bei herlichem Herbstwetter das 5. Nußdorfer Herbstfest mit »Original Nußdorfer Almabtrieb wie vor 100 Jahren« über die Bühne.



Auch die Musikhauptschule war mit dabei



Andrea Unterrainer stellte im Rahmen des Pfarrkaffees Handwerkskunst aus



Kinderschminken mit Gertraude Motieie, ein Highlight für alle jungen Herbstfestbesucher



Es hat ihm geschmeckt, dem »Mutsch«





Auch die Bäuerinnen waren mit dem Herbstfestverlauf offensichtlich zufrieden



Gregor Wilhelmer zückte den Kochlöffel für die Jugendgruppe Nußdorf

3000 Besucher verfolgten am Samstag Nachmittag gespannt den von der Jung-

bauernschaft/Landjugend organisierten Almabtrieb.
Mehrere hundert Schafe, Ziegen, Pferde und Kühe wurden von den Debanttaler Almen durch Nußdorf abgetrieben.



Bunte Seite



Namenstagsständchen der Marktm<mark>usikkape</mark> für den Bürgermeister am Vorabend des An<mark>dreastag</mark>e



Prof. Alois Außerlec<mark>hner betreu</mark>te heuer zum 10. Mal die Kofelwallfahrt. Im Bild die von ihm angefertigten Kreuzchen der letzten 10 Jahre.



Die Krapfenschnaggler besuchten <mark>den Kinde</mark>rgarten in Nußdorf. Ein Teil der freiwilligen Spenden wurde der Kinderkrebshilfe zur Ve<mark>rfügung ge</mark>stellt.



Martinsumzug in Nußdorf



Martinikränzchen der JB/LJ. Diesmal ging die Gans an Feuerwehrkommandant und Bauhofyorarbeiter Erich Holzer

Sommerkonzerte 2004

Im Rahmen dieser neuen Veranstaltungsreihe gastierten heuer drei Mal Künstler aus dem Osten Europas in unserer Marktgemeinde.

Den Anfang machten Anfang Juli die Schwarzmeer Don Kosaken in der Pfarrkirche Debant. Unter der Leitung von Vassil Kantschew, einem in Bulgarien lebenden Musikprofessor, wurde dem heimischen Publikum ein gemischtes Programm mit Gesängen aus der russisch orthodoxen Liturgie sowie alten Volksweisen mit unnachahmlicher Gesangstechnik und naturgewaltigen Stimmen dargebracht.

Mitte August gastierten zwei wahre Meister ihres Faches wiederum in der Pfarrkirche Debant. Die beiden rumänischen Künstler Ion Malcoci auf seiner Panflöte sowie Gabriel Dorin auf der Orgel brachten mit virtuosem Spiel die musikalische Seele ihres Heimatlandes den leider wenig zahlreich erschienenen Zuhörern mit enormer Ausdruckskraft näher. Es war ein begeisternder Musikabend.

Den Abschluss und Höhepunkt bildete der Auftritt der Solistin des Opernhauses St. Petersburg, Ekaterina Maruk und ihrem Ensemble. Mit Romanzen, Arien und Duetten von Tschaikowski, Rachmaninow, Verdi, Rossini und Donizetti sowie russischen Volksliedern gelang es den Gesangssolisten sowie dem Instrumental-Ensemble, Opernhausstimmung in den Kultursaal zu zaubern.



Ion Malcoci auf seiner Panflöte



Auftritt der Solistin des Opernhauses St. Petersburg, Ekaterina Maruk mit ihrem Ensemble





Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ein gutes halbes Jahr ist seit der Konstituierung des neuen Gemeinderates vergangen. Unsere SPÖ-Fraktion konnte bei der Wahl zwar viele Stimmen dazu gewinnen, doch reichte es leider ganz knapp nicht für ein drittes Mandat.

Trotzdem konnten wir erreichen, dass wir in jedem Ausschuss stimmberechtigt sind, uns somit an der Gemeindearbeit aktiv beteiligen können und auch Zugang zu wichtigen Informationen haben.

Als Fraktionsvorsitzender bin ich auch Mitglied des Gemeindevorstandes, in dem sehr viele Entscheidungen und Weichenstellungen getroffen werden.

Unser vorrangiges Ziel ist in erster Linie eine konstruktive und sachliche Zusammenarbeit mit den beiden anderen im GR vertretenen Gruppen. Die für eine Gemeinde immer gewaltiger werdenden Aufgaben und Probleme können nur gemeinsam in freundschaftlich korrektem Klima bewältigt werden. Wir legen jedoch Wert darauf, dass unsere Meinung und unsere Vorschläge, aber auch unsere Kritik ernst genommen werden. Bis jetzt bemühen sich wirklich alle in diesem Sinne zu arbeiten.

Anregungen und Vorschläge aus der Bevölkerung sind uns immer willkommen. GV Helmut Glantschnig, Tel.: 67763 GR Albert Oberbichler, Tel.: 61907

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Glück und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr

hunit

Ihr GV
Helmut Glantschnig

Schützenkompanie Nußdorf-Debant

Almkirchtag auf dem Gemeinde-Ruemitsch mit Ehrungen verdienter Schützen!

Am 29. August feierten die Schützen auf dem Gemeinde-Ruemitsch ihren traditionellen Almkirchtag.

Pfarrer Toni Mitterdorfer zelebrierte bei

Gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern überreichte Bgm. Ing. Andreas Pfurner zahlreiche Auszeichnungen an folgende, langgediente Schützenkameraden:

15 Jahre Mitglied: Gasser Hannes und Bacher Kajetan



Die Schützen feierten auf dem Gemeinde-Ruemitsch ihren traditionellen Almkirchtag

herrlichem Wetter mit hunderten Bergfreunden aus nah und fern eine eindrucksvolle Bergmesse, die von der Marktmusikkapelle mitgestaltet wurde.

Nach einer aufwühlenden "Bergpredigt" fand das Totengedenken statt, bei dem besonders dem langjährigen Mitglied Josef Kollnig sowie den verstorbenen Kameraden der Schützenkompanie und den Verstorbenen der Gastgeberfamilie Duregger, vlg. Grissmann, gedacht wurde. Die Jungschützen sammelten eifrig Spenden für die Renovierung der Pfarrkirche Debant.

Nach dem kirchlichen Teil konnte Obmann Leutnant Gerhard Wallensteiner eine Reihe von Ehrengästen und Freunden begrüßen: Pfarrer Mag. Toni Mitterdorfer, Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner mit seinen beiden Stellvertretern Traudl Oberbichler und Hans Lugger sowie zahlreichen Gemeinderäten, Bataillonskommandant Major Toni Huber, Fahnenabordnungen aus Bruneck (Südtirol), Nikolsdorf, Dölsach, Lienz, Leisach, Oberlienz sowie die Familie Duregger von der Schlossherrn-Alm.

25 Jahre Mitglied: Hauptmann Indrist Jakob und Kassier Perfler Norbert 40 Jahre Mitglied: Kaimbacher Franz 50 Jahre Mitglied: Leutnant Lenzhofer Johann Weiters erhielten die "Bronzene Verdienstmedaille" für das Tiroler Schützenwesen:

Alt-Hauptmann Olt. Klaus Krautgasser Obmann Lt. Gerhard Wallensteiner Alt-Obmann und Schriftführer Lt. Mühlmann Michael und

Obm.-Stellv. Kassier Perfler Norbert

Beim folgenden Almkirchtag auf der Schlossherrn-Alm wurden die Gäste mit gutem Essen und erfrischenden Getränken versorgt. Die Marktmusikkapelle spielte ein flottes Frühschoppenkonzert, das Jung und Alt erfreute. Anschließend musizierten die "Patterer-Musikanten" und unser Schützenkurat, Stadtpfarrer Edi Niederwieser, sang stundenlang mit! So wurde der Kirchtag wieder zu einem eindrucksvollen Bergfest.

Die Kompanie bedankt sich herzlich bei allen Besuchern.

Obmann Gerhard Wallensteiner feierte runden Geburtstag

Am 11. Oktober konnte **Obmann Gerhard Wallensteiner seinen 50. Geburtstag** feiern. Krankheitsbedingt musste er dies leider im Krankenhaus Lienz tun. Seine Kompanie mit Hptm. Jakob Indrist gratulierte ihm herzlich und sprach die besten Glückund Genesungswünsche aus.



Zahlreiche Teilnehmer feierten beim Gemeinde-Ruemitsch

Feuerwehr Nußdorf-Debant

Neben den vielen Einsatzausrückungen kam im abgelaufenen Halbjahr auch die Kameradschaft nicht zu kurz.

So führte der Ausflug des Löschzuges Nußdorf am 12. und 13. Juni nach Mörbisch im Burgenland. Unter anderem wurde die Seebühne besichtigt und anlässlich des Weinblütenfestes viele der zum Teil noch urigen Weinkeller besucht. Bei der Weinverkostung wurden die Kameraden auch in die Geschichte und Kunst der Weinerzeugung eingewiesen.

Auf der Rückfahrt wurde das Freilichtmuseum in Stübing bei Graz besichtigt. Die große Zahl an historischen, zum Teil bis zu 300 Jahre alten Gebäuden und Bauernhöfen aus ganz Österreich und den angrenzenden Ländern begeisterte alle Teilnehmer.

Die Bauwerke werden an ihrem Ursprungsstandort genauestens fotografisch und zeichnerisch aufgenommen, abgebaut und im Freilichtmuseum wieder detailgetreu aufgebaut. Ein Besuch dieses Museums ist jedem zu empfehlen.

Auch der Löschzug Debant hat einen Ausflug organisiert. Bei herrlichem Spätsommerwetter führte die Fahrt zur Kölnbreinsperre ins Maltatal. Bei der Führung durch



Löschzug Debant

die Staumauer aus 1,5 Millionen Kubikmeter Beton konnte man sich ein Bild von den gewaltigen Dimensionen der Sperre machen. Mit 200 m Höhe ist die Kölnbreinsperre die höchste Talsperre Österreichs.

Die Schulungen und Übungen wurden trotzdem nicht vernachlässigt: Im Zuge der Herbstübungen konnten interessante Objekte beübt werden. Auf diesem Wege ein besonderer Dank an alle Eigentümer.

Die diesjährige Herbstschlussübung fand in Nußdorf statt. Einsatzannahme war ein Heizraumbrand im sanierten "Schlemmer Stadel", der sich zu einem Großbrand des überwiegend aus Holz gebauten Gebäudes ausbreitet. Unter den wachsamen Augen unseres Bürgermeisters Ing. Andreas Pfurner und des Abschnittskommandanten Walter Lamprecht wurde die Übung erfolgreich abgeschlossen.

Zum Abschluss eine Vorschau auf das nächste Jahr: Am Samstag, den 15. Jänner 2005 findet der alljährliche Feuerwehrball im Kultursaal der Marktgemeinde statt.

Auf zahlreichen Besuch freut sich das Kommando der Feuerwehr Nußdorf-Debant mit Mannschaft.

Gästeehrungen in Nußdorf-Debant

Familie Kirscht

Bei Frau Nothdurfter Hedwig in Nußdorf verbringt die Großfamilie Kirscht schon

seit 25 Jahren ihren Urlaub. Bei einem festlichen Essen im Leisacherhof wurde ihnen ein Geschenk für so viel Urlaubsfreude überreicht.

Familie Wesser Familie Gabi und Werner Wesser verbrachten heuer bereits zum sechsten Mal ihren Urlaub bei Familie Oberbichler in Nußdorf.

Bei einem guten Essen feierten die



Gästeehrung Kirscht

Hausleute mit den Gästen. Mit einem Glas Wein wurde angestoßen und auf weitere viele Urlaube in Nußdorf getrunken.



Gästeehrung Wesser

Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant »Gartenjahr 2004«

Das "Garten-Jahr 2004" neigt sich schon seinem Ende zu und zwar namentlich im doppelten Sinn: Zum einen haben sicher alle Gartenfreunde ihre Aktivitäten im Freiland und damit das "Garten-Jahr 2004" abgeschlossen; zum anderen mahnt der frühe Wintereinbruch, dass sich auch das Jahr 2004 in Kürze zu verabschieden gedenkt.

Daher noch kurz - bereits vor dem wärmenden Ofen – einige Erinnerungen an unsere Aktivitäten in der abgelaufenen Gartensaison: Mit insgesamt 11 Kursen war unser Verein auch heuer wieder bemüht, die meisten interessanten Themen, wie z.B. Schnittkurse für Obstgehölze, Beerensträucher usw. abzudecken.

Besonderes Interesse finden aber seit Jahren unsere "Sommer- und Winterschnittkurse für Weinreben", bei denen es, ganz dem internationalen Trend entsprechend, nicht sosehr um die Steigerung der Quantität als vielmehr um die Zuwendung zur Verbesserung der Qualität der heimischen Trauben geht. Wenn man bedenkt, dass vor noch nicht allzu langer Zeit der Weinbau in unserer Gegend eher mit einem leichten Lächeln benotet wurde, sind in den letzten Jahren gerade in dieser Sparte hervorragende Ergebnisse bei der Anpflanzung der Reben und Veredelung der Trauben erzielt worden.

In bester Erinnerung wird allen Teilnehmern unser heuriger Vereinsausflug nach Villach zur "Bio-Familie Frank" bleiben. Von den Enkelkindern der Familie wurden wir mit Liedern und Harmonikaklängen empfangen und kurz danach von der Gastgeberfamilie mit typischen "Kärntner Schmankerln" ausgiebig verwöhnt. Am Nachmittag besichtigten wir die Kompostierungsanlage des Hausherrn und kamen aus dem Staunen nicht heraus, wie gut das "BIO-Gemüse" mit dieser Anbaumethode tatsächlich schmeckt. Etwas nachdenklich stimmte uns an diesem Nachmittag nur die Tatsache, dass all der Ertrag nur dem unermüdlichen Arbeitseinsatz der Familie zu danken ist und der kaum nennenswerte Mehrertrag aus dem Titel "BIO-Produkt" in keinem Verhältnis zu der immensen Arbeitsleistung der gesamten Familie steht. Von allen Teilnehmern des Vereinsausfluges daher nochmals ein wahres und herzliches "Vergelt's Gott" an die Familie Frank.

Beeindruckend verlief auch der heuer erstmals in Osttirol gestaltete "Tag der offenen Gartentür", bei dem unsere Vereinsmitglieder Einblicke in die Gestaltung und die Auspflanzung in Bauerngärten gewinnen konnten. Salate, Gemüse, Blumen und sogar Heilkräuter – alles wächst nebeneinander in einem liebevoll bear-

beiteten Bauerngarten. Und auch aus den strahlenden Augen der "Bauerngärtnerinnen" war zu erkennen, dass ihnen die Liebe zur Natur und die Gesamtheit des bäuerlichen Umfeldes viel mehr bedeuten als die mühsame Arbeit während des ganzen Jahres. Aber auch das angewandte Fachwissen einer ausgebildeten Gärtnerfamilie bei der Anlage eines "Hausgartens" hat unsere Mitglieder zum Staunen veranlasst.

Der letzte Höhepunkt des heurigen Vereinsjahres war der von Frau Anna Holzer vom "Strumerhof" in Matrei unter dem geheimnisvollen Titel "Wenn Pflanzen erzählen" gehaltene Vortrag über Heilkräuter und deren Wirkungen. In kurzen Worten informierte Frau Holzer auch über die Herstellung von Öl- oder Alkoholauszügen aus Heilkräutern, veranschaulichte uns die Potenzen bei homöopathischen Mitteln und verwies auf die Nutzungsvielfalt der Heilkräuter. "Unsere Lebensmittel sollen unsere Heilmittel sein - und umgekehrt", eine These, die sicher zum Nachdenken anregt. Letztendlich wollen wir auch noch eine kleine Eigenwerbung der Frau Holzer weitergeben: Wer hätte sich vor 20 Jahren getraut, den Gästen eine "Unkrautsuppe" anzubieten? Unsere Empfehlung: unbedingt kosten und versuchen am Strumerhof in Matrei/Zedlach.



Weintraubenanbau



OGV-Mitglied Annemarie Frank

Krippenverein feiert im heurigen Jahr sein 10-jähriges Bestandjubiläum

Ein Rückblick auf 10 Jahre Vereinsgeschichte

Der erste Krippenbaukurs fand bereits im Herbst 1993 statt. Unter Anleitung von Hubert Unterluggauer fertigten 6 Teilnehmer im Gasthof "Haidenbergerhof" in Debant heimatliche Krippen an. Das Echo war so groß, dass sich Hubert Unterluggauer gemeinsam mit einigen bereits beim Tiroler Krippenverband gemeldeten Gemeindebürgern entschloss, einen eigenen Krippenverein zu gründen.

Die Vereinsgründung erfolgte sodann am 16. September 1994; man konnte hier bereits 29 Mitglieder im Verein begrüßen, und die Anmeldungen nahmen stetig zu, sodass bald eine Möglichkeit gefunden werden musste, den Krippenverein in einer anderen Örtlichkeit unterzubringen.

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Gemeindeführung und unter Mithilfe von zahlreichen Krippenfreunden wurde im Gemeindehaus ein eigenes Krippenlokal geschaffen. Bis zum Jahre 2001 leitete Gründungsobmann Hubert Unterluggauer mit viel Fleiß und Engagement die Geschicke des Krippenvereins und

konnte seinem Nachfolger Sepp Bernhardt einen intakten Verein übergeben, der mittlerweile stolze 150 Mitglieder zählt. Der Krippenverein

penverein verfügt der-

zeit über 3 Krippenbaumeister; ein Mitglied hat im heurigen Jahr den 1. Lehrgang zum Krippenbauhelfer abgelegt. Die große Nachfrage machte es bereits in den letzten Jahren notwendig, drei Krippenbaukurse, jeweils einen im Frühjahr, sowie zwei im Herbst, abzuhalten.

Einen besonderen Stellenwert nimmt neben dem Krippen bauen auch die Kameradschaft ein; der große Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern macht es möglich, dass jährlich zahlreiche Aktivitäten gesetzt werden können.

So führte der Krippenausflug in diesem Jahr gemeinsam mit den Krippenfreunden aus Lienz zum "Krippele



Die Krippenbauer beim Fachsimpeln

schaug`n" nach Ranggen/Nordtirol. Ein Palmenbastelkurs, ein Kometenschnitzkurs mit Vergoldung, die Teilnahme an der Bezirkskrippenwallfahrt, und der "Krippelehoangat" sind neben den drei Krippenbaukursen die Hauptaktivitäten im laufenden Jahr.

Den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres bildet die Jubiläumskrippenausstellung mit Krippenwerkstatt, die am 11./12. Dezember 2004 im Kultursaal Debant stattfindet. Es werden hier 50 orientalische und heimatliche Krippen zur Schau gestellt; mit dabei sind natürlich auch die 6 Krippen, die beim 1. Krippenbaukurs im Jahre 1993 angefertigt wurden.



Die Naturfreunde Nußdorf-Debant berichten

Für den Beginn der Wandersaison entschieden sich die Naturfreunde zu einer Wanderung ins nahe gelegene Irschen. Dort stellten wir die Autos ab und marschierten über Schloss Stein nach Dellach und natürlich wieder zu Fuß zurück zu unseren Autos.

Nachdem uns der Regen einige Wanderungen vereitelt hatte,

konnten wir am 1. August bei der großen Tiroler Tageszeitung-Wanderung in Sillian mitmachen.

Ein schönes Erlebnis war eindeutig die Wanderung am Misurinasee – Cittá die Carpi. Es war ein wunderschöner sonniger Tag und die Bergwelt in diesem Gebiet ist einzigartig.

Eine weitere Wanderung, speziell für unsere Familien, fand im Oktober zur Lienzer Hütte statt. Mit zahlreichen Kindern im Schlepptau wanderten wir über den Lehrpfad – mit kurzer Verschnaufpause bei der Hofalm – zur Lienzer Hütte. Unterwegs gab es noch jede Menge Preiselbeeren zu pflücken und auch die verschiedenen Schautafeln interessierten sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen.

Ein erwähnenswerter Ausflug war die Besichtigung des alten Heizhauses in Lienz. Dort erhielten wir von fachkundigen Herren eine genaue Schilderung bzw. Führung und durften sogar die alte Dampflok besichtigen und besteigen.

Als Abschluss unseres Sommerprogramms hatten wir an einen gemütlichen Kegelabend beim Paulo gedacht.

Unser Winterprogramm steht bereits fest und soviel können wir jetzt schon verraten, dass zuallererst eine Nikolofeier mit Ehrung der Wandermurmel, dann unser alljährliches Skirennen und das Maskeneislaufen sowie noch weitere Aktivitäten stattfinden. Also liebe Kinder und Erwachsene, wir würden uns freuen, euch als Naturfreunde-Mitglieder begrüßen zu können.

Am Schluss möchten wir uns bei der Gemeindeführung unter Bürgermeister Andreas Pfurner und bei allen Freunden und Gönnern recht herzlich bedanken.

53. Ausgabe

Berg Frei!



Unsere beiden Öffentlichen Büchereien Nußdorf und Debant berichten



Kultur

Im August 2004 haben die beiden Büchereileiterinnen ihren dreiteiligen Ausbildungslehrgang für ehrenamtliche BibliothekarInnen am Bundesinstitut Strobl/Wolfgangsee mit der Präsentation ihres Projektes abgeschlossen.

Damit haben sie die Qualifikation erworben, eine Bücherei zu leiten.

Die Büchereileiterin von Nußdorf, Marianne Kollnig, berichtet über ihr Projekt: Überrascht und erfreut zugleich zeigen sich BesucherInnen und LeserInnen über die Neugestaltung der Bücherei. Mit kreativen Ideen und Liebe zum Detail ist es Kunsterzieherin Frau Mag. Andrea Kollnig gelungen, den ehemaligen "Schluff" in eine gemütliche Leselandschaft zu verwandeln. Der Schreibtisch wurde in Eingangsnähe verlegt, um Platz für einen eigenen Jugendbereich zu gewinnen. Bisher ungenutzte Flächen unter der Dachschräge wurden mit Sitzelementen versehen, zum Zurücklehnen gibt es farbige Pölster, die Frau Aloisia Micheler für uns genäht hat.

Die Gesamtkosten des Umbaus betrugen € 4.118,31. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch unsere Marktgemeinde in Höhe von € 2.000,- und mittels einer Subvention der Kulturab-

teilung des Landes Tirol (€ 1.500,-) konnte das Projekt "Leseräume – Bücherträume" erfolgreich durchgeführt und rechtzeitig zum "Nußdorfer Herbstfest" abgeschlossen werden.

Ausführende Firmen waren die Tischlerei Christian Bucher, Elektro Truntschnig und Tapezierermeister Helmer.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 17.00 – 18.00 Uhr Freitag: 19.00 – 20.00 Uhr Sonntag: 09.30 – 10.30 Uhr

Die Mitarbeiterinnen Birgit, Fanny, Kornelia, Marianne, Nadja und Romana heißen euch herzlich willkommen!

Von der Büchereileiterin in Debant, Christine Neunhäuserer, wurde das Projekt "Reorganisation der Bücherei – Umstellung auf EDV-Adaptierung des Raumes" eingereicht.

Mit großzügiger Hilfe durch die Marktgemeinde (ca. € 3.000,--) und Förderung durch das Land Tirol (€ 1.500,--) konnte das Projekt verwirklicht werden. Der Raum wurde den neuen Bedürfnissen angepasst und die vielen Bücher werden in mühevoller Arbeit katalogisiert. Auch ins Internet kann man bei uns "einloggen". Für die fleißigen Leser konnten im Herbst



Christine Neunhäuserer bei der Zertifikatsverleihung

30 neue Bücher im Bereich Belletristik angekauft werden – gefördert vom Land Tirol mit € 200,--.

Unser nächstes Projekt wird die Anschaffung von Kinder- und Jugendbüchern sein. Anregungen sind uns immer willkommen.

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 – 10.30 Uhr Mittwoch 16.30 – 17.30 Uhr

Auf euren Besuch freuen sich die Mitarbeiterinnen Maria Scherer, Sigrid Gant-



Seit Jahren ist es Brauch, dass Kindergarten- und Volksschulkinder regelmäßig in die Bücherei kommen, um interessante Bücher zu entdecken.



Bei der Eröffnungsfeier bedankt sich Frau Kollnig bei Aloisia Micheler und Mag. Andrea Kollnig für ihre großzügige Mitarbeit

Endlich wieder Krapfenschnaggler in Debant ...

...das waren die erfreulichen Worte, mit denen die "Debanter Krapfenschnaggler" unter Hauptmann Florian Ebner von der Bevölkerung empfangen wurden.

Nach Jahren ohne diesen alten Brauch war in den Haushalten leider durch negative Auswüchse von Halloween ein gewisser Missmut gegenüber "abendlichen Belästigungen" entstanden.

Nach einer Idee des Brauchtums-Krampus-Vereines organisierten die jungen Burschen und Mädchen die alten Schnapper, Gewänder mit Hüten, den Säbel, Kassa, Körbl, erneuerten und reparierten dieselben.

An drei Abenden vor Allerheiligen konnte jedoch nur ein Teil der Debanter Haushalte besucht werden, wobei schon am Anfang von den "jungen Schnagglern" selbst beschlossen wurde, einen großen Teil der freiwilligen Spenden für einen guten Zweck zu spenden. Ein Dankeschön an "Haupt-

mann" Florian Ebner, die "Schnaggler" Natalie Ebner, Sebastian Greiter,

Cornelia Bußlehner und
Magdalena
Ebner mit
"Kassa",
"Körbltrager"
Peter Bußlehner, "Trommler" Michael
Waldner und
ihren Begleitern (ehemalige Schnaggler)!

Ein Vergelt's Gott allen, die dem "Schnaggler-Sprüchl" "Tsching – Tsching – in der Kassa is nix drin und im Körbl a nit" Abhilfe schafften!

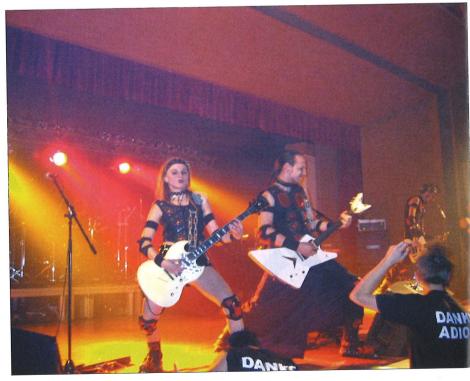


Night of Rock im Kultursaal der Marktgemeinde

Am 23. Oktober fand im Kultursaal Debant erstmals die **NIGHT OF ROCK** statt. Dabei "geigten" die Rockformationen Mely, Firestorm und Scream auf und bescherten dem bunt gemischten Publikum einen ungewöhnlichen und unvergesslichen Abend.

Auf Grund der guten Resonanz soll die NIGHT OF ROCK ein Fixpunkt im Kulturleben unserer Marktgemeinde werden. Da hinter einer solchen Veranstaltung sehr viel Organisationsaufwand und Arbeit steckt, werden noch engagierte Gemeindebürger für die Mitgestaltung der NIGHT OF ROCK 2005 gesucht.

Alle interessierten Rockfans sind eingeladen, sich ab sofort unter der Tel.-Nr. 0676/7935116 oder per E-Mail nightofrock@utanet.at zu melden!



4 Sponsionen und 1 Promotion

Daniel Gaisbacher, geboren am 20. Mai 1979, schloss am 1. Oktober 2004 den Studiengang "Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering" an der FH JOANNEUM GmbH in Graz ab.



Mag. Daniel Gaisbacher

Daniel wurde als ältestes von drei Kindern der Familie Gaisbacher geboren. Sein Vater Hermann ist Fachberater bei der Firma Hella und Mutter Romana Hausfrau. Bruder Thomas arbeitet ebenfalls bei der Firma Hella als Sonnen- und Wetterschutztechniker, Schwester Christina besucht das Bundesgymnasium in Lienz.

Nach der Volksschule in Debant und dem Gymnasium in Lienz hat Daniel die Fachschule für Maschinenbau sowie den Aufbaulehrgang für Fertigungsautomatisierung in Lienz besucht. Während des Studiums absolvierte er ein halbjähriges Berufspraktikum bei der Firma MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik in Graz und verfasste dort auch seine Diplomarbeit. Seit Oktober 2004 arbeitet Daniel im Bereich Projektmanagement der Grazer Firma VENTREX Automotive.

Melanie Kerstin Huber, geboren am 6. August 1981, schloss am 21. Juni 2004 ihr Studium in den

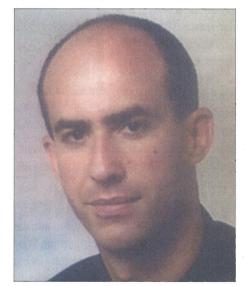


Mag. Melanie Huber

Studium in den Sprachen Englisch und Spanisch auf Lehramt an der Leopold-Franzens Universität in Innsbruck ab. In ihrer Diplomarbeit hat sich Melanie mit Harry Potter - Gründe für den Erfolg

beschäftigt.

Vater Robert ist Gendarmeriebeamter in Winklern, Mutter Heidi ist Hauptschuloberlehrerin an der HS Lienz Nord und Bruder Robert besucht die 1. HAK. Nach der Volksschule in Nußdorf besuchte Melanie das Gymnasium in Lienz, das sie im Jahr 1999 mit der Matura erfolgreich abschloss. Während ihres Studiums war die junge Akademikerin als Nachhilfelehrerin beim Lernstudio Rainer (ehem. Studienkreis Lienz) tätig. Mag. phil. Melanie Huber brachte am 6. Nov. 2004 ihre erste Tochter, Rebecca, zur Welt.



Mag. Dietmar Prantl

Dietmar Prantl, geboren am 20. Februar 1969, feierte am 22. Oktober 2004 an der Fachhochschule Kufstein die Sponsion zum Magister (FH) für Immobilienwirtschaft und Faxility Management. Er absolvierte das berufsbegleitende Studium mit gutem Erfolg. Er ist das zweite Kind von Anton Prantl, Gendarmeriebeamter i.R., und dessen Ehefrau Gerlinda. Mag. (FH) Prantl ist mit Doris, geb. Santner (Hauptschullehrerin) verheiratet. Die beiden Kinder Alexander (9) und Julia (6) besuchen die Volksschule in Debant.

Der Jungakademiker ist Geschäftsführer einer Unternehmensberater- und Immobilientreuhänderfirma und Berufsanwärter zum Steuerberater in einer Lienzer Kanzlei. Seine beruflichen Tätigkeiten hat Mag. (FH) Prantl während seines Studiums aufrecht erhalten.

Johanna Manucredo, geb. Scherling, geboren am 02. April 1954, schloss im heurigen Jahr das Theologiestudium ab. Frau Manucredo ist seit 1972 mit Glasermeister Toni Manucredo verheiratet, hat 5 Kinder (Manuela 31, Renate 25, Kurt 24, Stefanie 22 und Christoph 13) und 5 Enkelkinder.



Mag. Johanna Manucredo

Seit dem Jahr 1999 lebt Pflegetochter Ozioma Chukwu bei der Familie in Debant.

Johanna arbeitet seit der Gründung der Glaserei im Jahr 1982 im Betrieb mit und meisterte ihr Studium neben Betrieb und Familie.



Dr.med.univ. Stefan Wieser

Stefan Wieser, geb. am 21. März 1979, schloss am 23. Oktober 2004 sein Medizinstudium an der Medizinischen Universität Innsbruck ab.

Stefan wurde als ältestes von vier Kindern der Familie Wieser geboren. Sein Vater Dipl.Ing. Mag. Gottfried Wieser ist Leiter der EDV-Abteilung im Krankenhaus Lienz und Mutter Notburga macht die Ausbildung zur Pflegehelferin. Seine Schwester Angelika ist Ergotherapeutin im BKH Lienz, Magdalena studiert im dritten Semester Medizin und sein Bruder Clemens besucht die 7. Klasse Gymnasium.

Nach der Volksschule besuchte Stefan das Gymnasium in Lienz und schloss mit Matura ab. Dr.med.univ. Stefan Wieser leistet derzeit seinen Zivildienst ab.

Gartenfesti der Volksschule Debant Schulgartenprojekt

Schulgartenprojekt

Das Gartenjahr geht nun zu Ende und unsere Schule kann auf ein sehr erfolgreiches Projekt zurückblicken: Die Neugestaltung des Schulgartens, mit dem sich die Schule am Schulgarten-Netzwerk beteiligte.

Vor gut einem Jahr wuchs der Plan, den Schulgarten, der vor den Klassenfenstern angelegt war, neu zu gestalten und dabei zu verlegen. Es war einfach niemand glücklich damit, da der Unterricht durch die arbeitenden Kinder immer wieder gestört wurde.

Da hörten wir von GV Helmut Glantschnig, dass die Ökologin Christa Girstmair ganzheitliche Schulgärten gestaltet. Nach einer kurzen Besprechung sollte der neue Schulgarten die Gestalt unseres "Schuldrachens" erhalten. So konnten wir mit dem Pilotprojekt beginnen, das von vielen Firmen unterstützt wurde. Neben der Gemeinde, den Banken und Gartenzentren unterstützte uns der Nationalpark und weitere Osttiroler Firmen.

Im März begann der Umbau. In mühevoller Arbeit wurden durch die Gemeindearbeiter die schweren Spielgeräte versetzt und der beste Platz fürs Gartl war gefunden, das nun in optimalem Bezug zum Sitzkreis liegt. Dieser Sitzkreis wurde nun kostenlos von den Gemeindearbeitern und der Fa. Gomig-Fenster in Stand gesetzt und Architekt Jungmann versprach uns, unentgeltlich einen Sonnenschutz zu planen.

So nahm der Drache Gestalt an und sogar der Herr Pfarrer Mitterdorfer half mit seinen Erstkommunikanten beim Steineschleppen.

Auch einige Hauptschüler, die meinten: "Fein, jetzt haben wir etwas zum Kaputtmachen", wurden in die Arbeit eingebunden und so blieb der Garten heil.

Nach Beendigung der gröbsten Arbeiten und der Beschaffung einer gehörigen Portion Pferdemist bei den Soldaten in Lienz, konnte alles bepflanzt werden und es wuchs hervorragend. Vieles wurde als gesunde

Jause von den Schülern verzehrt. Und so konnten schließlich alle 180 Kinder in diesem Gartenprojekt integriert werden.



Alles, was im Garten wuchs, konnten nun die Kinder am 8. Oktober bei herrlichstem Wetter beim Abschlussfest präsentieren. Dabei kamen Gesang (sogar mehrsprachig) teils mit musikalischer Begleitung, Rätsel und Spiele natürlich nicht zu kurz. Anschließend konnten verschiedene Köstlichkeiten mit Produkten aus unserem Garten verkostet werden. An dieser Stelle sei der Bäckerei Joast und der Fa. Diogenes für ihre Spenden herzlichst gedankt.

Das Gartenfest, das wirklich als gemeinsame



Frau Vizebürgermeisterin Gertraud Oberbichler mit Kindern des Schulgartenprojektes

Leistung der ganzen Schule getragen wurde. stieß bei Eltern und Zuschauern auf ein sehr positives Echo.

Frau Vizebürgermeisterin Gertraud Oberbichler versprach, unseren Gartenwünschen auch weiterhin Gehör zu schenken, und zum Abschluss sprach Herr Pfarrer Mitterdorfer noch ein Segensgebet. Mögen die Kinder noch viel von der gezeigten Begeisterung am Säen, Wachsen, Ernten, bewusstem Genießen und Bewahren von Traditionellem bewahren.

Neben dem ungestörten Unterricht in den Klassen möchten wir auch weiterhin Schule im Freien praktizieren und den Kindern auf begreifbare Weise die Zusammenhänge in der Natur und dem Artenschutz nahe bringen.

Kindergarten Nußdorf

Besuch in der Bäckerei Joast

Die Nußdorfer Kindergartenkinder bedanken sich herzlichst beim Mei-

sterbäcker Ernst Joast für den informativen und lehrreichen Vormittag. Ein besonderes Danke auch für die Brote und Brezel fürs Martinsfest!

Besuch in der Sauna Vital Agunt

Ein herzliches Danke auch an Hubert Wolfinger für den interessanten und netten Vormittag sowie für die herrliche Jause!

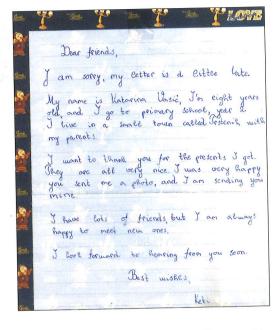


Kindergarten Debant »Weihnachten im Schuhkarton«

Wie schon im vergangenen Jahr beteiligte sich auch heuer der Kindergarten Debant mit Kindern und deren Eltern wieder an der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton". Dank der Spendenfreudigkeit der Eltern und Kinder konnten wir 18 Pakete nach Osteuropa schicken, die dort an Not leidende Kinder verteilt wurden.

Dass die Pakete auch wirklich dort ankommen, haben wir selbst erlebt, indem wir von den beschenkten Kindern Dankesbriefe und Fotos erhalten haben, über die wir uns natürlich sehr gefreut haben.

Nebenstehend ein Auszug eines gesendeten Briefes:



Mit einem weihnachtlichen Gedanken wünschen die Kindergärtnerinnen des Kindergarten Debant allen Bewohnern ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest.

Einen Engel wünsch ich dir...

- ...einen, der dich schützt und hält,
- ...einen, der dich auffängt, wenn du zu fallen drohst,
- ...einen, der in dunklen Stunden deines Lebens Licht und Wärme schenkt,
- ...einen, der dir hilft zu finden, was deiner Seele gut tut,
- ...einen, der immer bei dir ist!

Unterwegs mit den Nationalparkspürnasen

Auch heuer veranstaltete der Nationalpark Hohe Tauern wieder sein beliebtes Kinderprogramm. An den **7 Programmschwerpunkten** nahmen allein 18 Kinder aus unserer Gemeinde teil. Auf Grund des großen Interesses wurde das Programm auf zwei Wochentage erweitert.

Am Iselsberg wurde die Bärenhöhle besucht. Am Hochstein wanderte man zum Klassenzimmer im Freien. **Auf alten Wander- und Fuhrwegen** spazierte man von der Nußdorfer Kirche auf den Nußdorfer Berg.

Vom Hochstubenweg am Zettersfeld ging es über einen alten Jägersteig vorbei an vielen Almen bis





Jause auf der Nußdorfer Alm

zur **Nußdorfer Alm**, wo man **Geißen melkte und** selbst Butter rührte.

Mit der Schatzkarte in der Hand suchte man am Debantbach den "verwunschenen" Stein der Kraft. Als gelungenen Abschluss verbrachte man die Nacht im Schlafsack in der Hofalm. Ein besonderes "Danke" gehört Andreas Angermann, der als Nationalparkbetreuer mit viel Engagement die Kinder betreute und unzählige Fragen beantwortete. Zwischendurch verarztete er alle Kratzer und Blasen. Auf spielerische Weise erklärte er die Pflanzen und Tiere am Wegrand.

Und das Reh mitten im Wald, das die Kinder mit seiner Hilfe entdeckten, werden sie sicher nie vergessen!

Veranstaltungen der JB/LJ Nußdorf-Debant

Auch im letzten halben Jahr führten wir wieder viele Veranstaltungen durch und konnten damit Jung & Alt unseres Ortes ansprechen.

So luden wir unsere Mitglieder am 17. Juli zu einem Grillabend im Debanttal mit anschließender Übernachtung ein. Doch das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung und somit fiel die Teilnahme eher bescheiden aus. Aus der geplanten Grillaktion wurde nun ein gemütliches Beisammensein in der Nußdorfer Alm.

Wir beteiligten uns auch in diesem Jahr wieder tatkräftig am **Erntedankfest** in Nußdorf. Zuerst war es unsere Aufgabe, die Krone zu gestalten. Am 3. Oktober wurde in Nußdorf dann die alljährliche Erntedankmesse gefeiert, bei welcher wir im Anschluss am Kirchplatzl eine Agape organisierten.

Des Weiteren errichteten wir in diesem Jahr ein Kreuz auf der Insel der Neualplseen, welches am 31. Juli von Pater John eingeweiht wurde. Im Anschluss daran hießen wir alle recht herzlich bei der Nußdorfer Alm willkommen, damit man sich von den Strapazen der Wanderung bei einem Getränk und einem deftigen Essen erholen konnte. Dabei sorgte die Nußdorfer Tanzlmusik für musikalische Unterhaltung.

Einige unserer Mitglieder machten sich am 4. September auf den Weg von der Roaneralm zur Wangenitzseehütte. Wegen des schlechten Wetters war es uns nicht möglich, das gesetzte Ziel, den Petzek, zu erreichen. Doch nichts desto trotz verbrachten wir eine recht lustige Nacht in der Hütte und wanderten am nächsten Tag zur Lienzer Hütte, um dort den "Ausflug" bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen.

Gemeinsam mit dem Nationalpark beteiligten wir uns am diesjährigen **Stadtfest**. Wir organisierten einen Stand unter dem Motto "Vom Schaf zur Wolle", bei welchem besonderer Wert auf die Betreuung der Kinder gelegt wurde.

Am 14. August führten wir in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark eine Müllräumaktion um die Neualplseen durch, bei dem die "Beute" sehr erfolgreich aus-

fiel und die Natur vom Schmutz, den Wanderer jedes Jahr hinterlassen, befreit wurde. Im Anschluss daran wurde in der Nußdorfer Alm für Speis und Trank gesorgt.

Auch heuer beteiligte sich unsere Ortsgruppe wieder am alljährlichen Herbstfest. Wir organisierten den Almabtrieb. Viele Schaulustige kamen, um dem Schauspiel beizuwohnen und waren sichtlich davon angetan. Auch in der Nacht sorgte unser Verein in der "Wildererbar" für beste Unterhaltung.

Außerdem entschieden wir uns, einen **Sockenstrickkurs** zu veranstalten, welcher 3 Mal stattgefunden hat.

Mit all dieser Mühe und harten Arbeit in diesem Arbeitsjahr ist es uns gelungen, bei der Wahl zur besten Ortsgruppe

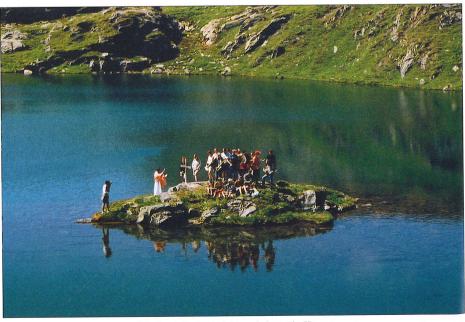


Erntedankfest in Nußdorf



Pater John weihte am 31. Juli ein Kreuz auf der Insel der Neualplseen

Osttirols den 1. Platz zu erreichen. Vielen Dank nochmals an alle, ohne die dieser Triumph nicht möglich gewesen wäre.



Die Insel der 'Neualplseen bekam ein Kreuz

Jungbauernschaft/Landjugend zur besten Ortsgruppe Osttirols gewählt

Wanderfahne geht in unsere Marktgemeinde!

Am Samstag, 20. November 2004 fand in Oberlienz der heurige Bezirkslandjugendtag der Jungbauernschaft/Landjugendorganisation statt.

An diesem Abend wurde die Ortsgruppe Nußdorf-Debant für die Aktivitäten des letzten Jahres als beste Ortsgruppe Osttirols mit der Wanderfahne ausgezeichnet.

Im Rahmen einer gut vorbereiteten Präsentation, die auch musikalisch umrahmt wurde, konnten die Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres einem interessierten Publikum vorgestellt werden. Beim traditionellen Fahnenschwingen trat Obmann Philipp Jans mit



Ausschuss der JB/LJ mit Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner, Bürgermeister-Stellvertreterin Gertraud Oberbichler, Roman Kollnig (Ortsbauernobmann), Helene Zeiner (Ortsbäuerin), Bezirksführung Lumaßegger Waltraud (g.l.) und Georg Rainer (g.r.)



Philipp Jans und der Nikolsdorfer Obmann beim Wanderfahne schwingen

dem Obmann der Jungbauernschaft/Landjugend Nikolsdorf (Gewinner der Wanderfahne 2003) in Aktion. Gebührend gefeiert wurde der errungene Sieg im Anschluss an den Festakt beim traditionellen Jungbauernball.

Dank der Jungbauernschaft/Landjugend!

Die Jungbauernschaft/Landjugend möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen **freiwilligen Helfern** bedanken. Ohne eure Unterstützung wäre dieser großartige Erfolg nicht möglich gewesen! **Vergelt's Gott!**

GWA Peter Mair v. GWA Franz Tscharnig betreven unseren Waldaufsichtsbezirk

Waldaufseher Peter Mair ist aus gesundheitlichen Gründen seit Ende November 2004 in Berufsunfähigkeitspension. Über Ersuchen der Marktgemeinde verbleibt er aber als geringfügig beschäftigter Arbeitnehmer im Gemeindedienst und steht den Waldeigentümern noch teilweise zur Verfügung.

Damit die Waldaufsicht trotzdem in vollem Umfang weitergeführt werden kann, wurde Waldaufseher Franz Tscharnig aus Gaimberg gebeten, unser Forstaufsichtsgebiet hinkünftig gemeinsam mit Waldaufseher Peter Mair zu betreuen.

Franz Tscharnig bleibt auch Waldaufseher in Gaimberg und ist seit 1. Dezember 2004 halbtags bei der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und halbtags bei der Gemeinde Gaimberg beschäftigt.

Sie können unsere Waldaufseher unter folgenden Telefonnummern erreichen:

Marktgemeindeamt: 04852/62222-86 Handy GWA Peter Mair: 0664/2667974 Handy GWA Franz Tscharnig: 0650/6226202

GWA Peter Mair und GWA Franz Tscharnig im gemeinsamen Revier unterwegs



TFC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant

Kampfmannschaft:
Trainer Manfred Niederwieser



Nach 9 Jahren Kärntner Liga hieß es im Sommer 2004, sich neu zu orientieren: nach dem Abstieg eine Stufe tiefer in einer

neuen Spielklasse - **Unterliga West** - mit neuem Trainer, Manfred Niederwieser.

Was den Kader der I.-Mannschaft betraf, so konnte der Großteil der Kaderspieler für die neue Spielsaison gehalten werden und die wenigen Abgänge mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs bzw. mit Heimkehrer und Topkicker Aldamir Da Silva kompensiert werden.

Der Abstiegskummer wurde alsbald von den sportlichen Erfolgen, die das FC WR Team in der neuen Spielklasse unter der Leitung und Betreuung von Coach Manfred Niederwieser (assistiert von Harald Zeber) einfuhr, vergessen gemacht.

Eine tolle Bilanz spiegelt diesen Erfolg wider: in den insgesamt 15 im Herbst absolvierten Partien musste man sich nur 1x (!) dem Gegner (auswärts in Nötsch 2:1) geschlagen geben; 6 x war Punkteteilung angesagt und gleich 8 Spiele konnten gewonnen werden. Erwähnung finden sollen dabei v.a. die Spiele mit Derbycharakter: 2:3 Auswärtssieg gegen den SV Lienz; ein rassiges 2:2 in Matrei und ein ungefährdeter 3:1 Sieg in Oberdrauburg; das Derby gegen Steinfeld musste witterungsbedingt auf das Frühjahr 2005 verlegt werden.

Interessant weiters das an Treffern reichste Spiel in der 2. Meisterschaftsrunde: der FC WR war in Arnoldstein schon 2:0 im Rückstand, trat jedoch mit einem 5:2 Sieg die Heimreise an.

Eher negativ angeführt werden muss, die "Zuneigung für Unentschieden" im

www.fcwr.com

Aguntstadion: so endeten die Heimspiele gegen Faak, Gmünd, Radenthein und Rothenthurn "nur" mit einem Remis.

Nach der kampfbetonten und abwechslungsreichen Partie mit Punkteteilung gegen den damaligen Tabellenführer SV Treffen (2:2), verabschiedete sich der FC WR eine Woche später mit einem 2:1 Auswärtssieg in die Winterpause. In dieser überwintert unser I-Team auf dem hervorragenden 3. Tabellenplatz und ist nach Verlustpunkten (1 Spiel weniger ausgetragen) sogar Tabellenführer. 30 erspielte Zähler auf dem Punktekonto und das Torverhältnis 31:17 ergänzen diese tolle Herbstbilanz.

Allen Beteiligten, voran den Spielern und Betreuern, sei dazu herzlich gratuliert. Der FC WR startet Mitte März in die Rückrunde und wird sicherlich um den Meistertitel noch mehr als ein Wort mitzureden haben...

Reservemannschaft: Trainer Stevic Dragoslav

Parallel zur Kampfmannschaft absolvierte auch unser Reserveteam eine erfolgreiche Herbstsaison: von den 15 Spielen wurden gleich 12 (!) gewonnen, 1 x wurde Unentschieden gespielt und nur 2 x musste man als Verlierer (1:0 Heimniederlage gegen den derzeitigen Tabellenführer SV Penk und 2:0 Niederlage auswärts gegen den SV Faak) den Platz verlassen.

Zur Winterpause heißt das: die FC WR Reservemannschaft befindet sich aufgrund der schlechteren Tordifferenz "nur" auf dem 2. Platz, punktegleich hinter dem Tabellenführer SV Penk.

Eine starke Leistung dieses Teams, das sich v.a. aus jungen einheimischen Kickern zusammensetzt. Ergänzt darf werden, dass dieser Erfolg mit 37 erspielten Punkten und 48 geschossenen (gegenüber 14 erhaltenen) Toren erkämpft wurde. Nicht minder soll die Gratulation an die Spieler und den Betreuer dieser Mannschaft ausfallen.

Zum bevorstehenden Jahresausklang dürfen wir abschließend wie immer allen "Beteiligten" im heimischen Fußballgeschehen danken:

Dem Gemeinderat, Bgm. Ing. Andreas Pfurner, unseren WR- und VIP-Clubmitgliedern, den Sponsoren und privaten Gönnern, den Käufern einer Nachwuchs-Vignette, den Zusehern, Fans, Vereinsmitgliedern, Spielern alt & jung, Betreuern und vor allem unseren freiwilligen Helfern.

FORTUNA NUSSDORF-DEBANT

Trainerduo:

Winfried Jeller und Josef Pranter Manager: Friedl Schmuck



Die Fortuna spielte zwar mit allen Teams tapfer mit, aber war leider stets ohne »Fortune«. Auch der stetige Wechsel der

Tormänner (durch div. Ausfälle kamen 6 Goalies zum Einsatz) verunsicherte die Abwehr. Bezeichnend dafür auch, dass der einzige Heimsieg im Derby gegen Rapid Lienz (3:0) durch einen Schiedsrichterfehler im Frühjahr neu ausgetragen werden muss. Die Fortuna spielte die besten Spiele gegen den Tabellenführer Askö Dellach/Drau (unglückliche 1 : 2-Niederlage), Union Thal/Assling (1: 1 und 1: 2), Union Oberlienz (2:3), Union Ainet (2:0-Auswärtssieg), SG Oberes Drautal (0:0) und SC Weißensee (1 : 1). In der Tabelle liegt man derzeit an der 13. Stelle, doch kann man vielleicht mit der Wiederholungspartie gegen Rapid Lienz eine Aufholjagd beginnen.



FC WR-Nachwuchs

Nachwuchsleiter Hans SCHMUCK

U 8 I und II: 15 Kinder - Betreuer Dragoslav STEVIC

Anzahl der **Trainingseinheiten** ca. 25 Trainings u. 4 Turniere

Anzahl der Turniere Ergebnisse und Tabellen

5 Turniere

2 x 1. Platz 5 x 2. Platz

2 x 3. Platz

1 x 4. Platz

U 10: 13 Kinder - Betreuer Hans SCHMUCK

Anzahl der **Trainingseinheiten** ca. 40 Trainings / Spiele

11 MS

Anzahl der Spiele im Herbst Ergebnisse

3 Siege, 3 Remis, 5 Niederl.

Tabelle

7. Platz 12 Pkt. 39:49

U 12: 12 Kinder - Betreuer Mario MASCHER

Anzahl der **Trainingseinheiten** ca. 40 Trainings / Spiele

Anzahl der Spiele im Herbst **Ergebnisse**

11 MS + 1 FS 1 Siege, 2 Remis, 8 Niederl.

Tabelle

12. Platz 5 Pkt. 21:50

U 14: 15 Kinder - Betreuer Milan SIMIC

Anzahl der Trainingseinheiten ca. 50 Trainings / Spiele

Anzahl der Spiele im Herbst

Ergebnisse

12 MS + 1 FS6 Sieg, 0 Remis, 6 Niederl.

Tabelle

4. Platz 18 Pkt. 45:42

U 16: ca. 15 Kinder - Betreuer Robert HUBER

Anzahl der **Trainingseinheiten** ca. 50 Trainings / Spiele

Anzahl der Spiele im Herbst

Ergebnisse Tabelle

14 MS + 4 FS

2 Sieg, 1 Remis, 11 Niederl.

7. Platz 7 Pkt. 16:7

Im Herbst konnten durch die Einnahmen aus dem neu gegründeten »Nachwuchs-Förderpool« bzw. durch einige Sponsoren für den gesamten Fußball-Nachwuchs einheitliche Trainingsanzüge angekauft werden.

Deshalb der Dank an alle privaten Spender bzw. an die Firmen Horst IDL Metallbau-GmbH., Raiffeisenkasse Lienzer Talboden sowie Autohaus PONTILLER GmbH für ihre finanzielle Unterstützung.

Im Winter ist beabsichtigt, alle Kinder mit dem bereits abgegebenen Steckbrief bzw. alle Mannschaftsfotos auf unserer neuen Homepage www.fcwr.com abzubilden.

Abschließend nochmals die SUPER-AKTION unseres Vereines: Sponsert mit beim NACHWUCHS-FÖRDERPOOL oder werdet Vereinsmitglied! Mit einem Beitrag von € 70,--/Jahr bzw. € 15,--/Jahr könnt ihr unsere Nachwuchsarbeit unterstützen. Derzeit haben bereits über 60 Personen an dieser Aktion teilgenommen!



U 10 mit Betreuer Hans Schmuck und Sponsor Peter Jans von der Raika



U 12 mit Betreuer Mario Mascher und Sponso



U 14 mit Betreuer Milan Simic



U 16 mit Betreuer Robert Huber

INTERSPA



Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!





Geschenkkorb Tiziano

Korb gefüllt mit verschiedenen italienischen Spezialitäten wie z.B. Torrone, Fragolino 0,75 Liter, Pandoro uvm.



Loggia del Sole Chianti Classico, Italien - Toskana

Ein fülliger und sehr würziger Rotwein mit einem duftigem Bukett und floralen Anklängen. Er duftet nach Zimtrinde und ist am Gaumen stoffig und füllig. Körperreich mit samtigen Tanninen. 0,75-Liter-Flasche



6er-Karton 23,94

Solange der Vorrat reicht.



TANN Walnussschinken Edelschinken mit herrlich feinem

Nussgeschmack, ca. 4% Fett, per 100 g, SIE SPAREN 17%

statk 1,69 1,39



Levoni Prosciutto Crudo Parma

ital. Rohschinken, 14 Monate gereift, per 100 g, SIE SPAREN 16%

statt 2,99 2,49



Angebote im 6er-Karton enthalten bereits 5% Mengenrabatt

Frz. Chaumes

50% F.i.T. (ca. 25% Fett absolut) mind. 3 Wochen gereifter Weichkäse aus past. Kuhmilch aus dem Périgord, per 100 g, SIE SPAREN 21%

statt 1.89



Thunfischfilet

in Sushiqualität, fein und zart, per kg, SIE SPAREN 28%



Frische Shrimps schönes, festes Fleisch 29,99



Frz. Saint Albray

50% F.i.T. (ca. 24% Fett absolut) aus den Pyrenäen stammender, mind. 3 Wochen gereifter, kräftig-rustikaler Weichkäse, 200-g-Stück (per kg 11,45)



Weihnachtsöffnungszeiten:

24.12.2004: 6.30 - 14.00 Uhr 31.12.2004: 6.30 - 15.00 Uhr

Angebote gültig bis 31. 12. 2004, solange der Vorrat reicht, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stattpreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise, Abgabe nur in Haushaltsmengen. Kundenhotline: 0810/111555 www.interspar.at www.weinwelt.at www.digiwelt.at

INTERSPAR Nussdorf-Debant, Großglocknerstraße 1

Zwei Tiroler Rekorde für Andreas Monitzer

Der **Tiroler Rekord** über **300 m Hürden** lag 22 Jahre lang bei 38,36 Sekunden. Bei den österreichischen Jugend- und U23-Leichtathletikstaatsmeisterschaften in Wien querte Andreas Monitzer nach 37,75 Sekunden die Ziellinie und errang mit neuer Tiroler Rekordzeit die Silbermedaille.

Zu Gold reichte es über 300 m flach, wo Andreas mit 35,28 Sekunden auch einen neuen Tiroler Rekord aufstellte. Wir wünschen unserem Sporttalent viel Erfolg für seine weitere Laufbahn.



Felix Mattersberger wurde Tiroler Boxmeister

Unser Gemeindebürger Felix Mattersberger wurde Anfang Oktober bei den Boxmeisterschaften Tiroler Jugend-

meister. Der Sport-BORG-Schüler traf im Final-kampf auf den Wörgler Michael Wittmann, den er im 3 Runden dauernden Kampf klar schlagen konnte.

Nächstes großes Ziel für den heimischen Boxsportler sind die im März 2005 stattfindenden Österreichischen Meisterschaften in Wien.



Traudl Putz - 2fache Siegerin im Masters-Schwimm-Meeting

Traudl Putz zählt zu den besten Schwimmerinnen unseres Bezirks. Gemeinsam mit sieben junggebliebenen "Masters" feilt sie seit einem Jahr mit Robert Mair an Schwimmtechnik und Schnelligkeit. Zuletzt konnte sie beim internationalen Masters-Meeting in Hall, bei dem neun Nationen am Start waren, im Kraul (200 m) und Rücken (150 m) jeweils den ersten Platz belegen. Der Kurier gratuliert herzlich!





Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger

Ein Jahr mit großen politischen Veränderungen in unserer Marktgemeinde neigt sich dem Ende zu. Die Arbeit im Gemeinderat untefscheidet sich zu früheren Jahren insofern wesentlich, dass alle Parteien in die Zusammenarbeit eingebunden sind und keine Fraktion nunmehr in Opposition ist. Wir von der ÖVP Fraktion als zweitstärkste Gruppierung im Gemeinderat sind uns unserer politischen Verantwortung bewusst und wir sind bereit, wenn notwendig, auch unpopuläre Maßnahmen mit zu tragen. In konstruktiven Gesprächen wurden immer wieder tragbare Kompromisse gefunden. So konnten wir z.B. auch darauf einwirken, dass es zu keinen Erhöhungen bei Gebühren und Abgaben im kommenden Jahr kommt.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, Belastungen für unsere Mitbürger möglichst gering zu halten und dafür Einsparungspotential in anderen Bereichen auszuschöpfen.

Als Obmann des Ausschusses für Sport, Jugend und Bildung ist es mir ein besonderes Anliegen allen Funktionären und Mitarbeitern herzlich zu danken, die während des ganzen Jahres in uneigennütziger Weise für die Gemeinschaft so vieles leisten. Manches an Arbeit geschieht oft ganz im Stillen und unauffällig und besonders jenen, die im Hintergrund ohne viel Aufsehen wirken, sei ein besonderer Dank ausgesprochen.

Die Sportvereine, kulturellen Vereine und Bildungseinrichtungen ermöglichen unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und ein wertvolles Gemeinschaftserleben. Es ist eine wichtige Aufgabe der Gemeindepolitik, dafür die Rahmenbedingungen und notwendige Infrastruktur zu gewährleisten.

Im Bereich der Bildung und Jugendbetreuung möchte ich den Büchereiteams in Nußdorf und Debant sowie den JugendbetreuerInnen beider Pfarren für ihr Engagement danken.

Die finanzielle Lage der Gemeinden wird durch ständige Mehrbelastungen immer schwieriger. Trotzdem können die Zuwendungen und Subventionen für unsere Kulturträger und Vereine und vor allem die Jugendförderung auch im kommenden Jahr in gleichem Ausmaß gewährt werden.

Mit meinen Kollegen im Ausschuss für Sport, Jugend und Bildung wollen wir auch im kommenden Jahr den Verantwortlichen in diesen Bereichen unsere Unterstützung zusichern. Die Ergebnisse der Jugendbefragung werden übrigens für unsere weitere Arbeit ein Auftrag sein und eine wichtige Grundlage unserer Aktivitäten bilden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Freude und Frieden im neuen Jahr.

Ihr Bgm.Stellvertreter Hans Lugger

Service-Telefon zum Ortstarif: 04852 / 602 - 0

www.sbausparkasse.at

Wir setzen ...



Ich-Du-Er-Sie-Es Bausparen: Hoher Ertrag und große Sicherheit für alle!

NÄHERES BEI IHREM ICH-DU-ER-SIE-ES BERATER in Ihrer Lienzer Sparkasse.

SPARKASSE



Trobe Meihnachten viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen Ihnen Vorstand und Mitarbeiter der SPARKASSE SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

SEKTION



Ski

Sektionsleiter Hans-Jörg Lackner

Aufbauend auf die großartigen Erfolge unserer Rennkinder in der letzten Rennsaison, darüber wurde bereits mehrfach in den Medien berichtet, startete das gezielte Aufbautraining bereits im Juli mit Mountainbiketouren und Wanderungen.

Weiters folgte das spezielle Training in der Halle, welches noch bis Weihnachten durchgezogen wird.

Seit Anfang November läuft bereits parallel dazu das Schneetraining am Gletscher, wobei unsere Kids auf die bevorstehenden Rennen, beginnend Ende November, vorbereitet werden. Zur Zeit werden 16 Kinder aus der Marktgemeinde vom Trainerteam um Robert Schneider betreut und trainiert.

An dieser Stelle sei auch ein großer Dank an die Eltern gerichtet.

Ebenso sind unsere bewährten und verlässlichen Servicemänner, Kurt Gonner und Robert Huber, schon im Einsatz.

Der Skitag der Marktgemeinde und natürlich der Kinderskikurs sind auch schon vorbereitet und geplant, nähere

Details dazu ergehen in einer nachfolgenden Information.

Interessierte Kinder und Eltern sind herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen, weiters informieren wir gerne über Ablauf, usw. Von der Sektion Ski wird auch wieder ein Bezirkscuprennen am Zettersfeld organisiert und ausgetragen.

Abschließend wünschen wir unseren Rennkindern sportlich viel Erfolg und eine verletzungsfreie Rennsaison.



Erwartungsfroh in die neue Saison

SEKTION



Schach

Sektionsleiter Dr. Karl-Heinz Trausnitz

Schachereignisse im Sommer 2004

• Im SOS-Feriendorf Caldonazzo haben die Schachspieler des SOS-Kinderdorfes von

Nußdorf-Debant die vordersten Plätze unter 100 Teilnehmern behauptet: 1. U-12 Pirklbauer Tristan; 1. U-14 Plössnig Martin.

② Stadtmeisterschaft Lienz von Mitte September bis Ende November: Jeden Donnerstag nehmen regelmäßig acht Kinder und Jugendliche am Turnier teil.

3 Seit Anfang Oktober läuft die Vereinsmeisterschaft. Gruppe A: 11 Teilnehmer,

Gruppe B: 6 Teilnehmer.

② Das Turnier der Volksschüler geht von Mitte Oktober bis Mitte Dezember. Gruppe A: 6 Teilnehmer, Gruppe B: 6 Teilnehmer

● In der Ersten Klasse West des Kärntner Schachverbandes befindet sich die Mannschaft des SV-Sparkasse Nußdorf-Debant nach 3 Runden im guten Mittelfeld.

Stockschießen



Sektionsleiter Hermann Mitteregger

In der vergangenen Sommersaison nahmen die Sportlerinnen und Sportler der Stockschützen an insgesamt 40 Turnieren im Inund Ausland teil. Dabei belegten die Herrenmannschaften einen 1. Platz, drei 2. Plätze und zwei 3. Plätze, die Damenmannschaft einen 3. Platz. Die Mixed-Mannschaften konnten sich über einen 1. und einen 3. Platz freuen.

Die Mannschaft mit Steinkasserer Hermann, Walchensteiner Harald, Salcher Mar-

kus und Gosch Sepp wurde bei der Bezirksmeisterschaft Zweite.

Bei dem Duo Turnier erreichte die Herrenpaarung Walchensteiner Peter/Mitteregger Hermann den 1. Platz und die Damenpaarung Salcher Doris/Lenzhofer Eva den 3. Platz.

Der Vergleichskampf von Südtirol - Oberkärnten - Osttirol fand heuer in Spittal statt. Dabei belegten Eva und Bernhard Lenzhofer den 2. Platz.

Im Juni fand auf unserer Sportanlage das Internationale Damenturnier mit 10 Mannschaften statt. Das Internationale Herrenturnier im August mit 39 Mannschaften konnten wir leider nicht durchführen, da es genau an diesem Tag schon in der Früh zu regnen begonnen hatte.

Am Dorfschießen beteiligten sich wieder viele stockbegeisterte Gemeindebürger. Die Gewinner der Gruppe A: 1. Die Jungs mit Bruno, 2. Berger Christian jun., 3. Destillata. Die Gewinner der Gruppe B: 1. Stiegelbären, 2. No Name, 3. Krampusverein. Im Finale gewannen die "Stiegelbären" gegen "Die Jungs mit Bruno" mit einem klaren 15:3

Das Winterdorfschießen findet am 8. Jänner 2005 statt, und wir Stockschützen laden wieder alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger dazu ein, mit zu tun.

Abschließend bedanken wir uns bei unserem Sponsor Sepp Liebenberger, bei Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner, der Gemeinde und allen freiwilligen Helfern und Freunden recht herzlich.

Stock Heil!

SEKTION



Eishockey

Sektionsleiter Hans Schmuck

Supervorbereitung im Trainingslager in Kapfenberg!

Vom 23. - 26.10.2004 war unsere I. Mannschaft mit 15 Spielern im Sportzentrum Kapfenberg auf Trainingslager und konnte unter perfekten Bedingungen nicht nur Eishockey, sondern auch Fußball, Handball, Volleyball sowie Basketball spielen. Zudem hatten die Spieler die Möglichkeit, ein Hallenbad, die Sauna und ein Fitness-Studio zu nutzen.

Die **Kosten** für die Übernachtung und Verpflegung haben die **Spieler selbst** getragen. Der **Verein** hat die **Platzgebühren** bezahlt. Somit hat dieses Camp unseren Verein finanziell nicht allzu sehr belastet.

Zweimal am Tag wurde unter **Spieler-trainer Wolfi Strasser** beinhart trainiert, aber auch für einige gesellige Momente war noch Zeit übrig.

Kurz nach diesem Trainingscamp hat unser Team **gegen Paternion** (spielt eine Klasse über uns!) ein **Aufbauspiel mit 7 : 4 gewonnen**.

Die weitere Vorbereitung auf die Meisterschaft findet wie bisher auf Kunsteisbahnen in Lienz und Huben statt, wobei wir natürlich hoffen, dass bei uns bald das "Eismachen" möglich ist, damit unsere Kosten für das Training nicht wieder so hoch wie im letzten Jahr sind.

Am 17.12.2004 fängt dann die Meisterschaft der II. Klasse West (leider nur mit 5 Teams!) mit dem Auswärtsspiel in LEISACH an. Die restlichen Mannschaften sind: EC OBER-DRAUBURG, KSC KIRCHBACH und SV EGG.

Als Saisonziel haben sich unsere Cracks selbst aber auch der Vorstand das Ziel gesetzt, unter die ersten

Drei zu kommen. Vielleicht ist dieses Jahr mit diesem jungen hungrigen Team sogar der Aufstieg in die I. Klasse möglich.

Damit unsere **Nachwuchsarbeit** nicht wieder so witterungsabhängig ist wie in den letzten Jahren, haben wir uns entschlossen, einen **Teil der Vorbereitung auf Kunsteis in Lienz** zu absolvieren, um unseren Nachwuchsspielern endlich mehr Trainingseinheiten anbieten zu können.

Im vergangenen Jahr konnten wir erst Ende Dezember mit dem Eistraining beginnen! Die ersten Trainings haben bereits stattgefunden und ca. 25 Jugendliche sind mit großer Begeisterung dabei, denn zum Großteil haben sie noch nie auf Kunsteis trainieren können.

Die finanziellen Mittel für diesen Mehraufwand wollen wir durch die von Roland Unterpertinger ins Leben gerufene Aktion "Gönner-Clubkarten" (eine spezielle Förderkarte für unsere Nachwuchsarbeit!) wieder hereinbringen, wobei auch die Spieler der I. Mannschaft dabei mithelfen werden.

Besonderer sportlicher Ansporn für unsere jungen Cracks ist die Organisation einer Osttirol-Oberkärntner Nachwuchsmeisterschaft (auch diese Aktion wurde von SL-Stv. Roland Unterpertinger initiiert!), die mit den Vereinen IRSCHEN, VIRGEN, OBER-DRAUBURG, LEI-SACH und NUSS-



Die Nachwuchsspieler des EHC Hervis Nußdorf-Debant

DORF-DEBANT ausgetragen wird. Unser 1. Heimspiel wird am 26.12.2004 gegen IRSCHEN stattfinden.

Da in diesem Jahr aus finanziellen Gründen die "alte" Bande nicht ausgewechselt wurde, sind auch die Werbeaufschriften auf den Banden nicht mehr in bestem Zustand. Da aber im nächsten Jahr mit dem Bau einer Kunststoffbande viel bessere Werbemöglichkeiten geschaffen werden, möchte ich nochmals alle unsere Sponsoren um etwas Geduld und Verständnis bitten, denn im nächsten Jahr werden neue und viel schönere Werbeaufschriften angebracht!

Heimspiele des <u>EHC HERVIS NUSS-</u> **DORF-DEBANT** in der Saison 2004/05:

Mi., 22. 12. 2004 - 20.00 Uhr EC OBERDRAUBURG

Mo., 03. 01. 2005 - 19.30 Uhr UEC LEISACH II

Mi., 05. 01. 2005 - 19.30 Uhr KSC KIRCHBACH

Fr., 14. 01. 2005 - 19.30 Uhr SV EGG

Heimspiele des Nachwuchses EHC Hervis Nußdorf-Debant:

So., 26.12.2004 - 10.30 Uhr EC IRSCHEN

Do., 30.12.2004 - 10.30 o. 14.00 Uhr

EC VIRGEN

Do., 06.01.2005 EC OBERDRAUBURG

Fr., 28.01.2005

UEC LEISACH



Gut gerüstet für die neue Saison: die Kampfmannschaft des EHC Hervis Nußdorf-Debant

NUSSDORF-DEBANT Tennisclub Obfront

Obfrau Martha Sailer

Tennisclub Nußdorf-Debant unter neuer Führung

Die Kampfmannschaft konnte sich nach dem Aufstieg im Vorjahr auch in der nächsthöheren Spielklasse der Kärntner Tennismeisterschaften (2. Klasse) wieder auf einem Spitzenplatz (3. Platz) behaupten. Die Damenmannschaft nahm heuer erstmals an der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft teil.

Die Vereinsjugend erbrachte in ihren Bewerben durchwegs Spitzenleistungen. Franzl Mair und Julian Stolzlechner wurden im U 18-Bewerb sensationell Kärntner Mannschaftsmeister. Die U16 mit Linda Fuchs, Robert Huber, Sebastian Müller und Philipp Schlemmer scheiterte am gleichen Erfolg denkbar knapp. Sie wurde bei Punktegleichstand mit dem Landesmeister VAS Villach nur aufgrund des schlechteren Gameverhältnisses Vizemeister. Bei den Jugendstadtmeisterschaften in Lienz konnte Linda Fuchs ihren Vorjahrsmeistertitel erfolgreich verteidigen, ebenso Fabian Mair im Bambini-Bewerb.

Bei den im September ausgetragenen Ver-



Die neue Obfrau mit ihrem Team und den scheidenden Vorstandsmitgliedern

einsmeisterschaften des TC Nußdorf-Debant dominierte mit Franzl Mair und Linda Fuchs die Jugend die Einzelbewerbe, jedoch stark gefordert von den arrivierteren Teilnehmern.

Die Tennishalle Debant ist seit Oktober wieder Austragungsort eines Wintercups. Organisiert wurde das Turnier von den Tennisclubs aus Nußdorf-Debant und Dölsach, unterstützt vom Sportcafé Finale-Team mit Pächterin Petra Zweibrot.



Freuen sich über den gelungenen Start des Debanter Wintercups: vorne hockend v.l.n.r.: Dietmar Schlemmer (TC Nußdorf-Debant), Petra Zweibrot (Cafe "Finale"), Hubert Wolfinger (Sauna Vital Agunt), Brigitte Wilhelmer (TU Dölsach); hinten stehend v.l.n.r.: Rudi Benedikt (GF Intersport), Trainer Robert Wohlgemuth, Dr. Robert Wilhelmer

Gespielt wird ein Mixed-Bewerb mit 7 Mannschaften und insgesamt 28 TeilnehmerInnen sowie ein Damenbewerb mit 5 Mannschaften und 10 Teilnehmerinnen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. Dezember 2004 konnte der scheidende Obmann Rudi Stauder damit eine eindrucksvolle Jahresbilanz legen. Eckpunkte seiner sechsjährigen Obmannschaft waren vor allem eine verstärkte Jugendarbeit (gemeinsam mit Trainer Robert Wohlgemuth und Jugendwart Dr. Gert

Koban) sowie die Organisation des Tennisclubs Nußdorf-Debant als eigenständiger Verein (bis

dahin war Tennis eine Sektion des Sportvereins). Neben dem Obmann scheidet auch Kassier Hubert Wolfinger aus seiner Vorstandsfunktion. Aufgrund der Neuwahlen steht mit Martha Sailer nun eine engagierte Unternehmerin und aktive Tennisspielerin als neue Obfrau an der Vereins-

spitze. Sie und ihr Team haben sich vorgenommen, die bewährte Arbeit ihrer Vorgänger
fortzusetzen und den Tennissport in NußdorfDebant noch attraktiver zu machen. Für 2005
sind daher gemeinsam mit Trainer Robert
Wohlgemuth Schnupperkurse für Kinder, Senioren und Hausfrauen geplant, um möglichst viele Gemeindebürger zum Tennissport zu animieren
und auszubilden.

10 Jahre Tennissenioren in Nußdorf-Debant

Im Juni 1994 trafen sich zum ersten Mal die »Tennissenioren«. Daraus entstand eine feine Gemeinschaft, in der heuté 15 Männer und 25 Frauen aus Dölsach, Nikolsdorf, Irschen, St. Lorenzen, Lienz und Nußdorf-Debant dem Tennissport nachgehen. Insgesamt spielen die Senioren dabei in einem Jahr an die 350 Stunden Tennis.

Neben dem Tennissport kommt aber auch das Gesellige nicht zu kurz. So haben in den letzten 10 Jahren Mascheleturniere, Rodelpartien, Tenniscamps in Kroatien, Stockschießen, Tennismaskiert, Radlausflüge, Törggeleabende und Geburtstagsfeiern stattgefunden. Ich danke allen für ihr Mittun.

Annemarie Mader



v.l.n.r.: Kornelia Fiechtner, Albert Fiechtner, Elisabeth Ebner, Elfriede Unterluggauer, Abraham Hermann, Lucia Dellacher, Annemarie Mader, Marianne Gaisbacher



Mascheleturnier am 8. Juli 1995

Uli Mattersberger gelingt neuer Weltrekord

1.017 km innerhalb von 24 Stunden auf dem Fahrrad-Ergometer

Gemeindebürger **Uli Mattersberger** hat am 21. und 22. September 2004 einen neuen Weltrekord im 24-Stunden Fahrradergometer-Fahren aufgestellt. Im Rahmen des "Tages der



Landeshauptmann Herwig van Staa gratuliert zum neuen Weltrekord

Apotheken" trat er im "Ratiopharm-Apothekerzelt" am Innsbrucker Landhausplatz zu seinem Rekordversuch an und legte auf dem Fahrradergometer **innerhalb von 24 Stunden** die unglaubliche Strecke von **1.017 km** zurück. Damit überbot er den bestehenden Weltrekord von Wolfgang Fasching gleich um 152 km und sicherte sich die Eintragung ins Guiness-Buch

der Rekorde. Gleichzeitig konnte er für die Aktion "Licht ins Dunkel" mehr als € 10.000,00 erradeln, da die Apothekerkammer für jeden zurückgelegten Kilometer € 10 als Spende zur Verfügung stellte.

Der 50-jährige Extremsportler hat sich auf diesen Rekordversuch während der letzten Jahre intensiv vorbereitet und ließ zahlreiche medizinische Tests über sich ergehen. Nur so waren die körperlichen Höchstleistungen während des 24-stündigen Weges zum neuen Rekord möglich, bei dem er über 12.000 Kalorien ver-

brannte und mehr als 15 Liter Flüssigkeit verlor.

Mit dem geglückten Weltrekord beendete Uli Mattersberger seine Karriere im Ergometer-Spitzensport. In Zukunft will er nur noch "etwas gemütlicher" für soziale Zwecke radeln und hat dazu auch schon zwei Termine fixiert:

Am **23. Dezember** wird er im Landesstudio Klagenfurt am Ergometer die Strecke KlagenfurtLienz-Iselsberg-Heiligenblut-Großglockner-Edelweißspitze fahren. Diese Fahrt wird live in Radio Kärnten übertragen. Zusätzlich sind Berichte in "Kärnten heute" und in der Sendung "Licht ins Dunkel" vorgesehen.

Am zweiten Termin, dem 31. Dezember, wird Uli Mattersberger im L'andesstudio Tirol 5 mal die Strecke Heiligenblut-Hochtor-Fuscher Törl-Edelweißspitze zurücklegen. Auch über diese Benefizveranstaltung wird live in Radio Tirol sowie in den Fernseh-Sendungen "Tirol heute" und "Licht ins Dunkel" berichtet.



SEKTION

Badminton

Sektionsleiter Edi Blassnig

DIE BADMINTONSAISON IST SCHON VOLL IM GANGE

Eröffnet wurde der Spielbetrieb mit den Tiroler Ranglistenturnieren für die Allgemeine Klasse, an denen 4 Kaderspieler unseres Vereines teilnahmen. Bei dem sehr stark besetzten Turnier in der Leitgebhalle in Innsbruck belegten die Herren von 27 Teilnehmern die Platzierungen 9, 12, 15 und 18.

Beim Tiroler RL-Turnier für Jugend und Schüler nahmen ebenfalls 4 Nachwuchstalente mit Trainer Edi Blassnig als Betreuer teil. In beiden Klassen gab es erfreuliche Leistungen unseres Nachwuchses. In der Jugendklasse erreichte Oliver Wanker den 3. Platz und mit seiner Mixeddoppel-Partnerin aus Reutte errang er in diesem Bewerb den 2. Platz.

Bei den Burschen in der KL. U15 verlor Christof Dietrich nur 1 Spiel gegen den späteren Sieger aus Reutte und belegte aufgrund des Rasters den 5. Platz. Ebenfalls in derselben Klasse belegte Adam Walcher mit 2 Siegen und 2 Niederlagen den 8. Rang. Zum 1.Mal nahm Sabrina Zeiner aus Thurn bei einem derartigen Turnier in der KL.U13 teil. Das Lospech bescherte ihr in der 1. Runde bereits die spätere Siegerin aus Langkampfen. Sie verlor dieses Spiel nur knapp in 3 Sätzen, gewann alle weiteren Spiele und belegte am Schluss den tollen 5. Platz. Im Mixeddoppel-Schülerbewerb erreichte sie mit Christof Dietrich das Finale, bei dem sie nur gegen das Doppel aus Reutte das Nachsehen hatten.

Für das nächste RL-Turnier in Langkampfen werden noch weitere Nachwuchsspieler teilnehmen und die gezeigten Leistungen lassen zuversichtlich in die Zukunft unseres Vereines blicken.

Auch die Kampfmannschaft des SV-GIGA-Sport Nußdorf-Debant, die in der Tiroler Regionalliga Ost gemeinsam mit Kitzbühel 1 und 2 und der Mannschaft vom SV Langkampfen vertreten ist, hat ihr erstes MS-Spiel schon bestritten.

3 Herren und 2 Damen mussten auswärts in Langkampfen antreten und besiegten diese in einem gelungenen MS-Auftakt klar mit 5-2. In der 2. Runde traf man in der Tennishalle Debant auf das Team Kiztbühel 1. Margreth Huber, Silvana Bergerweiss, Walter Jans, Hans Peter Waltl, Thomas und Edi Blassnig traten gegen den letztjährigen Tiroler Regionalligameister an. Das Team konnte den Heimvorteil ausnutzen und siegte auch im 2. Spiel klar mit 5-2.

Die nächste und zugleich letzte Partie in der Hinrunde findet am 2. Dezember auswärts gegen die Mannschaft von Kitzbühel 2 statt.

Unser Verein veranstaltet auch in dieser Saison wieder zahlreiche Turniere und ab Jänner 2005 auch wieder den Mannschaftswintercup für Herren und Damen. Für diesen Bewerb können sich Mannschaften, aber auch einzelne Spieler bis zum 15. Dezember unter den Tel.-Nummern 0650-9864320 oder 0664-6542980 anmelden.

Zu diesen Veranstaltungen, die alle extra ausgeschrieben werden, laden wir alle Interessierten und Sportbegeisterten schon jetzt herzlich ein.

Tae Kwon Do erfreut sich immer größerer Beliebtheit

80 aktive Mitglieder zählt die Tae Kwon Do Sektion. Leiter Franz Bacher unterrichtet sogar Schüler aus Heiligenblut. Dank an Eltern und Marktgemeinde für die toll funktionierende Zusammenarbeit.

Seit mittlerweile zwölf Jahren besteht die Tae Kwon Do Sektion des Sportvereins Nußdorf-Debant unter der Leitung von Franz Bacher. Der Schwarzgurt kann heuer auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurückblicken, trainieren doch 30 Kinder, 30 Jugendliche und 20 Erwachsene wöchentlich bei ihm.

"Tae Kwon Do stammt aus Korea und ist eine Kampfsportart, die in den letzten Jahren immer mehr geschätzt wird", ist Sektionsleiter Bacher überzeugt. Durch Gymnastik, Kraft und Konditionstraining werden die Tae Kwon Do Schüler von ihrem Meister zwar ordentlich gefordert, aber niemals überfordert.

"Ein primäres Ziel des Tae Kwon Do ist es schließlich, seelisches und körperliches Wohlbefinden zu erlangen", erklärt der Schwarzgurt (1. Dan), der sich über eine funktionierende und gute Zusammenarbeit mit der Führung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

freut. "Bürgermeister Andreas Pfurner sei stellvertretend für alle Beteiligten gedankt. Er kommt der Tae Kwon Do Sektion immer rasch und unkompliziert entgegen, zum Beispiel was die Hallenbenützungszeiten anbelangt", meint Bacher.

dafür gedankt werden, dass sie ihren Kindern eine Trainingsteilnahme ermöglichen, unzählige Kilometer fahren und viel Zeit opfern", meint Bacher, der sogar Schüler aus Heiligenblut in seinen Reihen hat. "Tae Kwon Do sollte der Grundstein für Ge-



Großer Trainingseifer herrscht in der Tae Kwon Do-Sektion

Während die Kinder (17.30 bis 18.30 Uhr) und die Erwachsenen (19.00 bis 20.30 Uhr) jeden Freitag trainieren, üben die Jugendlichen jeden Dienstag zwischen 18.30 und 20 Uhr in der Turnhalle der Hauptschule Nußdorf-Debant. Wobei vor allem der Feuereifer der Kinder und Jugendlichen in den Trainingseinheiten nicht unerwähnt bleiben soll. "Auch allen Eltern soll auf diesem Wege einmal

lenkigkeit, Selbstvertrauen, Kraft, Toleranz, Fairness und Wertschätzung anderen gegenüber sein", erläutert der Sektionsleiter die langfristigen Ziele seiner Sportart und lädt Interessierte jederzeit zu einem Probetraining ein.

Ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2005 wünscht die Tae Kwon Do Sektion

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Seit Mitte Oktober findet wieder unser Schießtraining statt. Alle interessierten Hobbyschützen sind herzlich dazu eingeladen. Unsere Trainingstage sind Dienstag und Freitag um 18:30 Uhr.

Vorausschauend auf das nächste Jahr veranstalten wir im Fasching wieder das beliebte "Saukopfschießen" und vor Ostern am 18. März das "Ostereierschießen".

Besonders freute uns die zahlreiche Teilnahme

am "Hobby-Mann-schaftsschießen", das auch im März wieder veranstaltet wird. Alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind dazu herzlich eingeladen. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Die U12 beim »Schnupper«-Schießen



Gesegnete Weihnachten, viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr

wünschen allen Gemeindebürgern, Vereinsmitgliedern und Freunden

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner mit Gemeinderäten

Gesundheits- u. Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung

Reg.Rat Josef Altenweisl, Obmann – Günther Ebner, Geschäftsstellenleiter

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant

Erich Holzer, Kommandant Ing. Florian Meier, Kommandant-Stellvertreter

Sportverein Nußdorf-Debant

Josef Peer, Obmann

Fußballclub Wirtschafts-Ring Nußdorf-Debant

Walter Widemair, Präsident - Manfred Stotter, Obmann

Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant

Roman Possenig, Kapellmeister – Edi Blassnig, Obmann

Schützenkompanie Nußdorf-Debant

Jakob Indrist, Hauptmann - Gerhard Wallensteiner, Obmann

Theaterverein Nußdorf

Dr. Peter Goller, Obmann - Gabi Grogger, Spielleiter

Verein der Krippenfreunde, Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Josef Bernhardt, Obmann

Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant

Felix Longo, Obmann

Pensionistenverband Nußdorf-Debant

Annemarie Anesi, Obfrau

Tiroler Bauernbund, Ortsgruppe Nußdorf-Debant

GR. Roman Kollnig, Obmann

Tiroler Bäuerinnenorganisation, Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Helene Zeiner, Ortsbäuerin

Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant

Philipp Jans, Obmann - Christina Ortner, Ortsleiterin

Agrargemeinschaft Obernußdorf

Johann Pfurner, Obmann

Agrargemeinschaft Unternußdorf

Klaus Kleinlercher, Obmann

Touristenverein-Naturfreunde Nußdorf-Debant

Hans-Dieter Oberbichler, Obmann

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Vinzenz Wallensteiner, Obmann

Jägerschaft Nußdorf

VERANSTALTUNGEN

Saukopfschießen der Sportschützen

Dreikönigskonzert der Marktmusikkapelle im Kultursaal

08.01. Raika-Cup-RTL am Zettersfeld der Sektion Schi
08.01. Winterdorfschießen der Stockschützen
09.01. Dorfrodeltag der Jungbauernschaft

15.01. Spiele-Nachmittag der Bücherei Nußdorf im Mehrzwecksaal Nußdorf mit Spielpädagogin

Frau Gertraud Klingler aus Bannberg

15.01. Feuerwehrball im Kultursaal **21.01.** Dorfgungl der Ortsbäuerinnen im MZ Nußdorf

Jahreshauptversammlung

des Obst- und Gartenbauvereines im Kultursaal Ski- und Snowboard-Rennen für Kinder und Jugend der Naturfreunde

29.01. Lange Nacht »Apres Ski Party«
der Marktmusikkapelle im Kultursaal Ende Jänner Krippenbaukurs für Erwachsene

Februar 2005

ER und SIE Rodeln der Jungbauernschaft Maskeneislauf der Naturfreunde am Eislaufplatz Winterschnitt der Obstgehölze mit FB Heinrich

Winterschnitt der Obstgeholze mit FB Heinrich Thurner - Obst- und Gartenbauverein Faschingsumzug der Jungbauernschaft, Nußdorf Winterschnitt der Weinreben mit LGF Ing. Manfred Putz - Obst- und Gartenbauverein Gemeindeschitag am Zettersfeld der Sektion Schi Internationales Bambini-Rennen am Zettersfeld der Sektion Schi

März 2005

Mannschaftshobbyschießen der Sportschützen
"Gemeinsam unterwegs" - Kreuzwegmeditation der
Bücherei Nußdorf im Mehrzwecksaal; Mitveranstalter KFV und Jugendgruppe Nußdorf
Beerensträucher-Schnittkurs mit LGF Ing. 05.03.

Manfred Putz - Obst- und Gartenbauverein

Ostereierschießen der Sportschittzen Konzert mit "Marc Pircher und Zellberg Buam" Jugendkreuzweg der Jungbauernschaft, Nußdorf Ziersträucher-Schnittkurs mit GF Ing. Manfred

Putz - Obst- und Gartenbauverein

April 2005

09.04. Theateraufführung im Kultursaal

10.04. Theateraufführung im Kultursaal 10.04. Erstkommunion Nußdorf

"Biologischer Pflanzenschutz" mit Abtlt. DI Wen-delin Juen im Gasthof "Mühlenstüberl" in Debant Theateraufführung im Kultursaal

17.04. Theateraufführung im Kultursaal

24.04. Friedensweg Helenkirchl der Naturfreunde **30.04.-02.05.** Maibaumpassen der Freiwilligen Feuerwehr in Nußdorf

Mai 2005

01.05. Weckruf der Marktmusikkapelle durch die Gemeinde

05.05. Erstkommunion in Debant

Veredelungskurs mit Obmann Felix Longo -Obst- und Gartenbauverein 06.05.

08.05. Familiengottesdienst des Katholischen

Familienverbandes in Debant

14./15.05. Intern. Osttiroler Pago-Cup
des FC-WR-Nachwuchs

Firmung in Debant

26.05. 26.05. Fronleichnamsprozession in Nußdorf

Maibaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr in Nußdorf

28.05. 29.05. Firmung in Nußdorf Familienwallfahrt und Autoweihe des Katholischen Familienverbandes in Pirkach

Juni 2005

03.06. Erkennen von Nützlingen und Schädlingen im Obst- und Gartenbau mit FB Heinrich Thurner -Obst- und Gartenbauverein
Obst- und Gartenbauverein
Herz-Jesu-Feuer des Krampusvereines

am Haidenberger Feld

O4.06. Herz-Jesu-Feuer der Jungbauernschaft am

Nußdorfer Berg Sommerdorfschießen der Stockschützen

Juli 2005

02./03.07. Open Air »Summer Party« des FC WR ND

31.07. Bergmesse der Jungbauernschaft am Sattelkopf

Das Standesamt registriert

Geburten

Jannic, Tochter der Doris BODNER, Glocknersiedlung 2

<u>Simon</u>, Sohn der Michaela LENDL und des Andreas KUCHELMAIR, Mitterweg 8

Jana, Tochter der Erna AUSSERSTEINER und des Thomas PUCHER, Mitterweg 5

<u>Dennis</u>, Sohn der Mirjam KLEIN SESSINK u. des Harald MÜLLER, Glocknersiedl. 8a

Anna, Tochter der Andrea und des Josef PLÖSSNIG, Mitterweg 5

Elisa Marie, Tochter der Ester IDL und des Harald ZEBER-IDL, Glocknersiedl. 4

Rebecca Margot, Tochter der Melanie HUBER u. des Markus Told, Lienzerstr. 20

<u>Christina</u>, Tochter der Andrea und des Werner GOMIG, Dornachstr. 22

Bildungsfahrt nach Südpolen Wallfahrt nach Tschenstochau

Tschenstochau ist der drittgrößte Wallfahrtsort in Europa. Mehr als 3 Millionen Menschen besuchen jährlich das Bildnis der Schwarzen Madonna. Auf dieser Reise wollen wir die wichtigsten Städte in dieser Region, wie Breslau, Tschenstochau, Krakau... besuchen.

Voraussichtlicher Termin:

9. - 13. Juli 2005 (oder

1 Woche später) Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich inkl.

Halbpension auf ca. € 320,-Franz Gatterer

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Andreas Pfurner. Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- u. Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Gabi Ortner, Privatpersonen alle N-D, Pressefoto Günther Hatz, Gottfried Rainer, Foto L. Gaggl-Meirer Lienz, Foto Trost Lienz, Foto Baptist Lienz, Foto Dina Mariner Lienz, Gestaltung: Friedl Schmuck, Debant, Druck: Oberdruck, Dölsach.

Hochzeiten

Alexandra WILHELMER, Untere Aguntstraße 10 und Alois BUNDSCHUH, Lienz

Sonja AUER, Mitterweg 5 und Reinhard GRITZER, Ainet

Patrick UNTERWAINIG und Nicole PLAMENIG, Dornachstraße 36

Oliver AUER und **Erika REINER**, Glocknersiedlung 4

Daniela RUNDL und **Andreas OBERERLACHER**, Mühlanger 13

)ie Lange Nacht 200

29. Jänner 2005, 20 Uhr »Apres-Ski-Party« bis in die frühen Morgenstunden! Für gute Stimmung sorgt die bekannte

im Kultursaal der Marktgemeinde Die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant lädt ein.

In das Land der Bibel Israel - Auf den Spuren Jesu

Pfarrer Otto Großgasteiger aus Nußdorf veranstaltet vom 13. - 22. April 2005 eine Pilger- und Studienfahrt nach Jerusalem.

Der Reiseleiter bereist seit 40 Jahren das heilige Land. Er war auch im Sommer 2004 dort. Sein Urteil: Die Heiligen Stätten und alle Pilgerrouten sind sicher.

Nähere Auskünfte und Programm erhalten sie im Pfarramt Nußdorf unter der Tel.-Nr. 04852/65900 oder im Tiroler Landesreisebüro, Lienz, Hauptplatz 20, Tel. 04852/65858

Geburtstage

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Elisabeth IDL, Glocknerstraße 7a Herbert BOGENDORFER, Toni Egger-Str. 34 Maria EGGENIG, Untere Aguntstraße 26 Willi SIEBER, Obere Aguntstraße 11 Josef GUMPITSCH, Alt-Debant 43

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Franz KRALER, Lienzerstraße 13a Ing. Raimund KÖSSLBACHER, Kirchangerweg 18 Frieda MOSER, Gaimbergstraße 1 Paula PETROVIC, Toni Egger-Straße 62

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Maria PRANTER, Lienzerstraße 16 Anna MAIR, Nußdorf 2 Maria SAILER, Hermann Gmeiner-Str. 11 Emma WAGENFÜHRER, Obernußdorf 36

Josef DELLACHER, Franz Mayr-Str.18

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Maria PFURNER, Alt-Debant 20 Franz ACHORNER, Pestalozzistraße 9 Waltraud ENZI, Untere Aguntstraße 33 Willibald RISSER, Prof. Miltner-Straße 4

Es vollendeten das 90. Lebensjahr:

Notburga PAUSCHWEIN, Obere Aguntstr. 16

Todesfälle

Aloisia GUGGENBERGER (84 Jahre), Nußdorf 27

Josef LERCHER (55 Jahre), Obere Aguntstraße 27

Klara MAIR (74 Jahre), Untere Aguntstraße 7

Ludwig WURM (91 Jahre), Weidachweg 14

Rudolf JAGGLER (65 Jahre), Obernußdorf 39

Helmut STOLWITZER (72 Jahre), Obere Aguntstraße 37

Alois SINGER (61 Jahre), Franz Mayr-Straße 31



Mietkauf-Reihenhausanlage Nußdorf-Weidach:

Mit dem Bau der ersten Baustufe der insgesamt 10 Reihenhäuer wurde am 27. September 2004 begonnen. Die Fertigstellung und Übergabe der 6 Häuer ist für Herbst 2005 vorgesehen. Die weiteren 4 Häuser werden im Frühjahr 2005 begonnen.

Die Vergabe der Reihenhäuser erfolgt über die Marktgemeinde Nußdorf-Debant. Derzeit sind noch einzelne Reihenhäuser frei. Auskünfte erhalten Sie bei der OSG bzw. der Gemeinde Nußdorf-Debant.

Die Häuser werden als Mietkauf-Reihenhäuser angeboten. Mietkauf bietet neben steuerlichen vor allem auch förderungsmäßige Vorteile. In einem Beratungsgespräch mit den Mitarbeitern der OSG erfahren Sie alle Details zu diesem Modell.



Die östlich der Nußdorferstraße zwischen dem Hochstadelweg und dem Zietenweg geplanten 3 Doppelhäusern, also insgesamt 6 Häuser, werden im Frühjahr 2005 begonnen.





Die Häuser werden zum Kauf als sogenannte »Edelrohbauten« angeboten. Die OSG errichtet die äußere Hülle, der Innenausbau kann in Eigenregie durchgeführt werden. Die Förderung der Häuser erfolgt im Rahmen der verdichteten Bauweise.

Die Vergabe der Häuser erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und der OSG. Derzeit sind noch 2 Häuser frei.

Auskünfte über beide Projekte erhalten Sie bei:

Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft m.b.H.

Beda Weber-Gasse 18, 9900 Lienz

Tel.-Nr. 04852-65635, Fax 04852-65635-3

http://www.osg-lienz.at, e-mail: mailto:buero@osg-lienz.at